



Jahresabschluss 2023

Lagebericht, Anhang

Kommunale Betriebe Rödermark
Steuerung/Organisation/Controlling

Dieburger Straße 13-17
63322 Rödermark

Inhalt

Lagebericht	5
Anhang	25
Anlagevermögen	30
Die Betriebskommission	38
Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung	41
Bilanz	42
Erläuterungen zur Bilanz	44
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	58
Anlagen	80

Lagebericht zum 31.12.2023

I. Allgemeines

In ihrer Sitzung am 28. April 2021 hat die Stadtverordnetenversammlung die sechste Änderung der Satzung beschlossen (Änderung der Organisation), die am 7. Mai 2021 in Kraft getreten ist.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes KBR beträgt **EUR 12.298.990,00**.

Davon sind zugeordnet:

✓ den Einrichtungen Abwasserentsorgung	EUR	5.624.211,00
✓ den Einrichtungen der Abfallbeseitigung	EUR	40.903,00
✓ dem Bereich Betriebshof	EUR	1.533.876,00
✓ dem Bereich Gebäudewirtschaft	EUR	5.100.000,00

II. Wirtschaftsbericht

Ertragslage des Eigenbetriebes

Im Wirtschaftsjahr 2023 erzielte der Eigenbetrieb insgesamt einen Jahresverlust von EUR 2.057.430,56. Dieser gliedert sich auf die einzelnen Geschäftsfelder wie folgt:

Handelsrechtliches Ergebnis 2023		Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung	
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	311.171,32	Gewinn 221.854,62
Abwasserentsorgung	Verlustvortrag	-119.337,14	Verlust -104.009,11
Badehaus	Entnahme Rücklage	-776.208,88	Verlust -800.762,55
Betriebshof	Verlustvortrag	-756.893,96	Verlust -392.269,42
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-716.161,90	Verlust -982.244,10
	Jahresverlust	-2.057.430,56	-2.057.430,56

Da interne Leistungen zwischen den Geschäftsfeldern der Kommunalen Betriebe im handelsrechtlichen Jahresergebnis nicht ausgewiesen werden dürfen, sind diese nachrichtlich genannt.

Entwicklung der Umsatzerlöse mit statistischen Daten der Bereiche Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung

Abwasserentsorgung

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung und die zugrunde liegenden Einleitungsmengen entwickelten sich in 2023 wie folgt:

Erlöse aus Schmutzwassereinleitung	EUR	2.802.717,99
Niederschlagsgebühr	EUR	1.078.544,33
Nebengeschäftserträge	EUR	7.653,37
insgesamt	EUR	3.888.915,69

Eine Gebührenkalkulation erfolgte zum 1. Januar 2021. Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser verringerten sich gegenüber dem Vorjahr. Eine Nach- und Neukalkulation der Gebühren erfolgt im Jahr 2023, die Anpassung der Gebühren erfolgt zum 01.01.2024.

Tarife Abwasser

Nach der Entwässerungssatzung wurden im Wirtschaftsjahr 2023 folgende Tarife abgerechnet:

Schmutzwasser	2,38 EUR je m ³
Niederschlagswassergebühr	0,38 EUR je m ² befestigte Grundfläche
Grubenentleerung	Schlamm aus Kleinkläranlagen 49 EUR je m ³
Beiträge	Abwasser aus Gruben 20 EUR je m ³ (gemäß Entwässerungssatzung)

Abfallbeseitigung

Zusammensetzung der Umsatzerlöse in 2023:

Erlöse aus Abfallgebühren	EUR	2.225.112,86
Verkauf von Wertstoffen	EUR	198.727,98
übrige	EUR	2.046,86
insgesamt		2.425.887,70

Eine Gebührenanpassung erfolgte zum 1. Januar 2021. Die Gebühren wurden gegenüber dem Vorjahr erhöht. Eine Nach- und Neukalkulation der Gebühren erfolgt im Jahr 2023, die Anpassung der Gebühren erfolgt zum 01.01.2024.

Durchschnittliche Altpapierlöhse:

2023 = 76,27 EUR/t
2022 = 188,18 EUR/t
2021 = 169,21 EUR/t

Tarife Abfall

Grundgebühren		Jahr
für das 60-Liter-Abfallgefäß	EUR	112,71
für das 80-Liter-Abfallgefäß	EUR	150,28
für das 120-Liter-Abfallgefäß	EUR	225,42
für das 240-Liter-Abfallgefäß	EUR	450,84
für den 1,1-cbm-Großraumbehälter	EUR	2.066,35

Abfallart	kg/pro Einwohner
Restabfall	74
Bioabfall	85
Grünabfall	81
Papier	59
Sperrabfall	28
Elektrogroßgeräte	2
Elektrokleingeräte/-schrott	2
Metall	2
Sonderabfall	0,42

Die Grundgebühr enthält 13 Leerungen des Restabfallbehälters, 26 Leerungen des Bioabfallbehälters, Einsammlung des Sperrabfalls, Einsammlung von Elektrogroßgeräten, monatliche Altpapiersammlung, Annahmestelle Grün- und Altstoffe, Straßensammlung von Weihnachtsbäumen, zwei Mal jährlich von Gartenabfällen und der Annahme von Sonderabfällen.

Leistungsgebühren für Restabfall/Entleerung		Entleerung
für das 60-Liter-Abfallgefäß	EUR	8,67
für das 80-Liter-Abfallgefäß	EUR	11,56
für das 120-Liter-Abfallgefäß	EUR	17,34
für das 240-Liter-Abfallgefäß	EUR	34,68
für den 1,1-cbm-Großraumbehälter	EUR	158,95

Badehaus

Seit dem 1. Januar 2017 gelten gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung folgende Eintrittspreise:

		bis 1,5 Std.	bis 2 Std.	je weitere 0,5 Std.	Tageskarte
		EUR	EUR	EUR	EUR
Schwimmbad	Erwachsene	4,00	4,50	0,50	5,50
	ermäßigt	3,00	3,50	0,50	4,50
	Familie	10,00	11,00	1,00	13,00

Gebäudewirtschaft

Der Bestand der verwalteten Wohnräume und gewerblich genutzten Flächen hat sich in 2023 wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2023	Veränderungen
Gewerblich genutzte Flächen			
- Anzahl	8	8	0
- Fläche/m ²	2.894,72	2.894,72	0,00
- Miete EUR/m ²	1,25 – 8,98	1,25 – 8,98	
Wohnraum mit Sozialbindung			
- Anzahl	52	52	0
- Fläche	3.567,46	3.567,46	0,00
- Miete EUR/m ²	4,02 – 6,75	4,02 – 6,75	
Wohnraum ohne Sozialbindung			
- Anzahl	115	115	0
- Fläche	7.058,35	7.058,35	0,00
- Miete EUR/m ²	3,06 – 7,50	3,67 – 9,50	
Gesamtfläche m²	13.520,53	13.465,45	0,00

Im Bestand befinden sich darüber hinaus 38 öffentliche Objekte mit 35.083,02 m², die von der Stadt Rödermark und den Kommunalen Betrieben genutzt werden.

Personalaufwand

Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 98,25 Mitarbeitende beschäftigt. Der Personalaufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Löhne und Gehälter

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Vergütung Beschäftigte einschließlich Aushilfen	3.878.548,95	3.418.610,33
Beamtenbezüge	0	48.587,43
Leistungsprämie	52.868,25	53.080,95
Veränderungen Rückstellungen	-16.319,60	117.837,88
Erstattung Kurzarbeitergeld	0,00	0
Summe	<u>3.915.097,60</u>	<u>3.638.116,59</u>

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen Beschäftigte	799.583,90	735.743,30
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	299.390,34	281.569,50
Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-11.538,44	-100.635,93
Beihilfen inkl. Rückstellungen	987,29	-6.254,65
Altersversorgung für Beamte	0	14.943,83
Berufsgenossenschaftsbeiträge	7.902,30	7.575,78
Summe	<u>1.096.325,39</u>	<u>932.941,83</u>

Gesamter Personalaufwand	<u>5.011.422,99</u>	<u>4.571.058,42</u>
---------------------------------	----------------------------	----------------------------

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgen nach einem versicherungsmathematischen Gutachten und betreffen die im Eigenbetrieb tätigen gewesenen Beamten.

Ergebnis des Eigenbetriebes

Im Berichtsjahr 2023 wurde ein Jahresverlust von EUR 2.057.430,56 erwirtschaftet und fügt sich unter dem erwarteten Verlust aus dem Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von EUR 2.478.520,00. Nicht durchgeführte Baumaßnahmen und ein zunehmender Fokus auf investive Bauprojekte sind Gründe für den geringeren Verlust als erwartet.

III. Vermögens- und Finanzlage

Der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark verfügt über eine solide finanzielle Ausstattung. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 8.936 (im Vorjahr TEUR 9.249). Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes war auch im Wirtschaftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

Stand der Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Die Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2023 im Einzelnen wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stand 31.12.2022	Zugänge 2023	Abgänge 2023	Fertigstellung / Umbuchung 2023	Stand 31.12.2023
Sammelleitungen im Bau	16.537,66	4.459,81	0,00	0,00	20.997,47
Kläranlage im Bau	1.257.684,82	944.596,94	0,00	2.031.314,19	170.967,57
Anlagen im Bau Abwasser	0,00	2.491,86	0,00	0,00	2.491,86
Anlagen im Bau Betriebshof	10.816,28	163.761,57	0,00	0,00	174.577,85
Anlagen im Bau Badehaus	0,00	2.094,00	0,00	0,00	2.094,00
Anlagen im Bau gewerblich + öffentlich	979.197,55	225.256,31	-24.522,05	0,00	1.179.931,81
Anlagen im Bau Wohnungsbau	0,00	1.394,79	0,00	0,00	1.394,79
GESAMT - SUMME	2.264.236,31	1.344.055,28	-24.522,05	2.031.314,19	1.552.455,35

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Maßnahmen auf der Kläranlage (Erneuerung der Zentrifuge, Rührwerke und Belüfter, Sanierung Pumpwerk Waldacker), auf dem Betriebshof der Neubau von 2 Siloanlagen, die Elektro- und Brandschutzertüchtigung der Sporthalle Ober-Roden, die Erneuerung des Beleuchtungssystems in der Kulturhalle sowie Baumaßnahmen bei der Feuerwehr Rödermark.

Die Umbuchungen betreffen u.a. folgende Fertigstellungen im Bereich Kläranlage: Erneuerung der Zentrifuge, Rührwerke und Belüfter und der Aktivkohlefilter im BHKW.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital stellt die dem Eigenbetrieb langfristig zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel dar. Je größer der Eigenkapitalanteil ist, desto höher ist die finanzielle Stabilität des Eigenbetriebes, da Finanzrisiken minimiert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 74,2 % reduziert.

Das Eigenkapital der KBR setzt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

	EUR	EUR
I. Stammkapital		12.298.990,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	22.804.377,64	
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>6.052.590,18</u>	28.856.967,82
III. Gewinn		
Gewinnvortrag	19.599.711,67	
Jahresverlust	<u>-2.057.430,56</u>	17.542.281,11
insgesamt		<u><u>58.698.238,93</u></u>

Das Eigenkapital hat sich in 2023 wie folgt entwickelt:

Stand 1. Januar 2023 Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Rödermark	60.570.758,84
Grundstücksübertragung von der Stadt Rödermark (Dieburgerstraße 29)	184.910,65
Jahresverlust 2023	<u>-2.057.430,56</u>
Stand 31. Dezember 2023	<u><u>58.698.238,93</u></u>

Entwicklung der Rückstellungen

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Beihilfen, Altersteilzeit, Abwasserabgabe, Überstunden, Urlaub, Jahresabschlussprüfung und –erstellung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ungewisse Verbindlichkeiten und Gebührenaussgleich gebildet.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen in 2023 ergibt sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 01.01.2023 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Rückst. für Überstunden und Urlaubsguthaben	150.083,31	150.172,33	0,00	119.112,30	119.023,28
Andere sonst. Rückst. aus ungewissen Verbindlichkeiten	270.950,00	214.554,22	56.395,78	851.642,00	851.642,00
Rückst. für Prüfung und Jahresabschluss	37.500,00	31.861,06	5.638,94	30.000,00	30.000,00
Rückst. für Aufbewahrungskosten	15.950,00	0,00	0,00	0,00	15.950,00
Rückst. für Abwasserabgabe	25.000,00	3.454,70	8.045,30	6.600,00	20.100,00
Rückst. für Gebührenaussgleich	1.810.598,00	10.254,00	0,00	339.044,00	2.139.388,00
Altersteilzeitrückstellung	98.826,00	3.738,00	0,00	20.198,00	115.286,00
Beihilferückstellung	211.880,00	9.352,00	0,00	13.660,00	216.188,00
Summe sonstige Rückstellungen	2.620.787,31	423.386,31	70.080,02	1.380.256,30	3.507.577,28

Rückstellungen für Pensionen

Bezeichnung	Stand 01.01.2023 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Pensionsrückstellungen	1.755.244,00	11.538,44	0,00	31.945,44	1.775.651,00

Die **Vermögensstruktur** der Kommunalen Betriebe ist geprägt von einem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von TEUR 67.736. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 86,1 %.

Der Stand der **liquiden Mittel** beträgt im Wirtschaftsjahr 2023 TEUR 8.936 (Vorjahr TEUR 9.249). Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die Fähigkeit, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen war während des Berichtsjahres jederzeit gegeben.

Trotz der Herausforderungen aufgrund der konjunkturellen Lage und der daraus entstandenen ökonomischen Folgen im Wirtschaftsjahr 2023, insbesondere im Energiebereich, entsprach die Entwicklung des Geschäftsverlaufs insgesamt den Erwartungen der Betriebsleitung.

IV. Zukünftige Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2024 für die Kommunalen Betriebe Rödermark sieht einen Jahresverlust von EUR 2.552.580 vor. Im Einzelnen sind folgende Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Ergebnis 2023 geplant:

	Ergebnis 31.12.2023	Plan 2024
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	-15.069.552,08	-17.100.140
sonstige betriebliche Erträge	-957.104,44	-856.870
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
	-16.026.656,52	-17.957.010
Materialaufwand/Fremdleistungen	7.523.237,25	8.720.010
Personalaufwand	5.011.422,99	5.976.250
Abschreibungen	3.108.010,28	3.216.050
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.230.413,19	2.328.070
Erträge aus Beteiligungen	-8.680,00	-6.000
Erträge aus Ausleihungen	-1.541,24	-1.600
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	199.408,63	231.730
Zinsen u. ähnliche Erträge	-64.953,02	-42.890
Steuern	86.767,00	87.970
Jahresergebnis	2.057.430,56	2.552.580
(+ = Jahresverlust / - = Jahresgewinn)		
	2023	2024
Geplante Investitionen	7.846.000	3.630.000

Der fortlaufende Ukraine-Konflikt und Nahost-Konflikt und dadurch einhergehend steigende Energiepreise für Strom und Gas, die massiven Preissteigerungen im Baubereich und ein zunehmender Fachkräftemangel bzw. steigende Personalkosten wurden im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt und wirken sich maßgeblich auf das geplante Jahresergebnis aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In Zeiten des demographischen Wandels, des Fachkräftemangels und der Erneuerung der Arbeitswelt durch den Generationenwechsel stellen sich zunehmend neue Herausforderungen für die Arbeitgeber. Die Arbeitswelt wird einerseits flexibler, digitaler und internationaler, der Ruf nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance andererseits immer lauter.

Die Mitarbeiter stellen die wichtigste Ressource des Eigenbetriebes KBR dar und tragen maßgeblich zu dessen Erfolg bei.

Um einen langfristigen Unternehmenserfolg zu erzielen ist eine dauerhaft angelegte Personalentwicklung unumgänglich. Diese trägt auch zur Motivation der Mitarbeiter bei.

Ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung bei den Kommunalen Betrieben ist die Weiterbildung der Mitarbeiter. Auch im Jahr 2023 wurden Maßnahmen zur Förderung, Qualifizierung und Weiterbildung von Mitarbeitern und Führungskräften durchgeführt.

Der Mangel an geeigneten Fachkräften wird sich weiter verschärfen. Es werden jedes Jahr deutlich mehr ältere Menschen aus dem Arbeitsleben ausscheiden, als Junge beginnen. Eine Herausforderung für Unternehmen und Beschäftigte. Auch die Kommunalen Betriebe haben trotz offener Arbeitsplatzgestaltung immer mehr Probleme Fachkräfte zu finden.

Um Nachwuchskräfte zu gewinnen, bilden die Kommunalen Betriebe in verschiedenen Bereichen aus. Im Berichtsjahr wurden drei Auszubildende bei den Kommunalen Betrieben beschäftigt, um zukünftige Personallücken zu schließen.

V. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Geschäftsverläufe der Kommunalen Betriebe werden im Rahmen der Ein- bis Fünfjahresplanungen, unterjährigen Schätzungen, Hochrechnungen, Budgetplanungen sowie Kostenrechnungen durchgehend berechnet und hieraus die notwendigen weiteren Maßnahmen abgeleitet. Die Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Bei allen rechnungs-relevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Es bestehen klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen. Wesentliche Prozessabläufe der einzelnen Geschäftsfelder sowie die internen Zuständigkeiten sind in Organigrammen durch die Betriebsleitung fixiert.

Die Risikosituation wird kontinuierlich im EDV-gestützten Risikomanagementsystem analysiert. Die wesentlichen Risiken werden im Hinblick auf mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanzielle Auswirkungen bewertet. Mittlere Risiken in den einzelnen Geschäftsbereichen werden ab einem Schadenserwartungswert von 100 TEUR als mittleres Risiko definiert.

Bei der Risikoanalyse werden die Risiken bewertet, kategorisiert, quantifiziert und entsprechende Ansprechpartner benannt. Die Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich an die Betriebsleitung und die Risikoverantwortlichen. Im Rahmen der laufenden Risikobeobachtung werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst.

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken des Eigenbetriebes abgesichert und nach Bedarf den erhöhten Risiken angepasst werden. Dies betrifft insbesondere Haftungs- und Elementarrisiken. Für die Betriebsleitung besteht eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen über jeweils EUR 300.000,00 Deckungssummen.

Aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes und Nahost-Konflikt und der Inflation und den sich daraus ergebenden Preissteigerungen hat sich die Risikolage verändert. Erhebliche Mehraufwendungen entstehen z.B. durch den Anstieg der Energiekosten und die Preissteigerungen im gesamten Baubereich. Auch Lieferengpässe erhöhen die Risikolage. Das Risikohandbuch wurde dementsprechend fortgeschrieben.

Wesentliche Risiken der Kommunalen Betriebe Rödermark sind nachfolgend beschrieben:

Die Inflation (2023 = 5,9 %, Quelle: Statistisches Bundesamt), die Nachwirkungen der Pandemie sowie die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes und des Nahost-Konfliktes haben die angespannte Situation am Beschaffungsmarkt im Jahr 2023 weiter verstärkt und hierdurch eine Verknappung und Verteuerung der Waren hervorgehoben.

Insbesondere die stark gestiegenen Energiekosten werden sich entsprechend bemerkbar machen. Die bisherigen Energieverträge liefen zum 31.12.2022 aus und sind im Wesentlichen als Folge des Ukraine-Kriegs signifikant angestiegen.

Nicht nur aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage, sondern insbesondere auch aufgrund einer generell deutlich erschwerten Verfügbarkeit von Waren können Lieferengpässe entstehen, die sich auch auf die geplanten Instandhaltungs- und Baumaßnahmen inklusive der Vergaben auswirken können. Steigende Kosten bei Wartungsverträgen sind hiervon ebenfalls betroffen. Überlegtes und vorausschauendes Handeln ist in solch schwierigen Zeiten mehr denn je gefragt.

Auch der Fachkräftemangel stellt den Eigenbetrieb vor große Herausforderungen. Sich hieraus ergebende Personalengpässe wirken sich auf die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes aus. Vorausschauende Planung und Möglichkeiten der Personalgewinnung müssen künftig stärker berücksichtigt werden. Es gilt Strategien zu entwickeln, die sicherstellen, dass die beschäftigten Leistungsträger auch im Unternehmen gehalten werden können.

Ausfallrisiken aus offenen Forderungen bestehen nur in geringem Umfang, da die Forderungen im Wesentlichen gegen die Stadt bestehen. Zinsrisiken im Bereich der Verbindlichkeiten werden langfristig abgesichert. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Eigenbetrieb über ein adäquates Debitorenmanagement.

Die Liquiditätslage des Eigenbetriebes ist zufriedenstellend. Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Der Eigenbetrieb finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Währungsrisiken bestehen aufgrund von Eurovaluten nicht.

Die Bereiche Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sind als Sondervermögen der Stadt weiterhin Hoheitsbetriebe. Entsprechend den Satzungen besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang. Aufgrund der kommunalrechtlichen Vorschriften können die Kommunalen Betriebe Rödermark die zur Kostendeckung erforderlichen Gebühren erheben. Von daher besteht für die Abwasserentsorgung und die Abfallbeseitigung nur ein begrenztes Marktrisiko. Gemäß § 10 Absatz 2 KAG erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Kostenüberdeckungen sind innerhalb eines Kalkulationszeitraumes der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

Insgesamt schätzt die Betriebsleitung die Risikolage als beherrschbar ein. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Abfallbeseitigung



Im Kalenderjahr 2023 waren die Rest- und Bioabfallmengen auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Die eingesammelten Mengen an Papierabfall sind um 7% und Sperrabfall um 6% gestiegen.

Die indexabhängigen Papiererlöse haben sich im Laufe des Jahres 2023 negativ entwickelt. War der durchschnittlichen Papierindex im Jahr 2022 noch bei 180, so lag er im Jahr 2023 nur bei rund 70 Punkten. Die hierauf entfallenden indexabhängigen Papiererlöse sind um gut 100.000 € gesunken.

Der zum 31.12.2023 ausgelaufene Vertrag zur Verwertung von Altpapier wurde im Kalenderjahr 2023 europaweit neu ausgeschrieben. Der Auftrag umfasst die PPK-Verwertung (Papier, Pappe, Karton) für einen Zeitraum von 3 Jahren bis zum 31.12.2026 mit der Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Gemäß §10 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Für den Zeitraum 2023 bis 2026 wurden im Jahr 2023 die Abfallgebühren neu kalkuliert. Zudem wurde die Anzahl der in der Grundgebühr enthaltenen Restabfall Leerungen von 13 auf 12 pro Jahr reduziert.

Daraus ergibt sich ab dem Kalenderjahr 2024 eine Litergebühr für Restabfall in Höhe von 0,1493 € (bisher 0,1445 €). Dies entspricht einer Erhöhung der Abfallgebühren von rund 3,4 %. Durch die Reduzierung der Inklusiv-Leerungen verringert sich allerdings die Grundgebühr um 4,6 %.

Die Hauptrisiken im Abfallbereich liegen in der Preiserhöhung der Entsorgungs- und Transportkosten (CO2-Abgabe und LKW-Maut) der verschiedenartigen Abfallaufkommen.

Abwasserentsorgung



Im Geschäftsfeld Abwasser gilt weiterhin, dass bei der Darstellung der Wirtschaftlichkeit zu unterscheiden ist, zwischen

1. dem Ausweis der Ansätze im Wirtschaftsplan nach kommunalem Haushaltsrecht
2. dem Ausweis des Jahresergebnisses nach handelsrechtlichen Bestimmungen und
3. der Ermittlung der Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser und der Entsorgung von Fäkalschlamm nach den Bestimmungen des Kommunalen Abgabengesetzes.

Dadurch ergeben sich teilweise erhebliche Unterschiede.

Grundlage der Erlöse im Bereich Abwasser ist die Erhebung von Abwassergebühren gemäß der Entwässerungssatzung.

Die Gebührenabrechnung erfolgt über den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg innerhalb des Geschäftsjahres.

Gemäß § 10 Absatz 2 KAG erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Kostenüberdeckungen sind innerhalb eines Kalkulationszeitraumes der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

Die Nach- und Neukalkulation der Abwassergebühren für die Jahre 2024 bis 2026 ergab eine Gebührenerhöhung für Abwasser und Niederschlagswasser. Die Abwassergebühr wurde von 2,38 €/m³ auf 2,93 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr von 0,38 €/m² auf 0,42 €/m² erhöht. Eine Anpassung der Entwässerungssatzung ist erfolgt und tritt ab 01.01.2024 in Kraft.

Kanal

Die Eigenkontrollverordnung vom 23.07.2010 wurde am 23.03.2012 hinsichtlich der Bestimmungen zur Dichtheitsprüfung privater Zuleitungskanäle durch das Umweltministerium des Landes Hessen ausgesetzt. Mit Datum vom 05.04.2012 hat das Umweltministerium den Entwurf zur Änderung der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) vorgelegt. Im Rahmen des Dialogverfahrens Standardabbau sollen die Regelungen in der Abwassereigenkontrollverordnung zur Überwachung der Zuleitungskanäle, die häusliches Abwasser nach Anhang 1 der Abwasserverordnung in den öffentlichen Kanal einleiten, überprüft werden. Hierbei handelt es sich um einen ergebnisoffenen Prozess. Bis zu einer endgültigen Entscheidung durch das Umweltministerium hat die Stadt Rödermark die geplante Umsetzung zur Untersuchung der privaten Zuleitungskanäle in der Stadt Rödermark vorerst zurückgestellt. In 2023 wurde anhand der Sanierungsplanung die Instandsetzung öffentlicher Kanäle, vorrangig in der Wasserschutzzone III sowie unter Berücksichtigung der mittel- und langfristig zu sanierenden Schäden, fortgesetzt (Sanierungsabschnitt 34).

Nach dem Sachstandsbericht vom 14.07.2005 ermittelte sich der Aufwand zur Schadensbeseitigung auf insgesamt rd. TEUR 9.838. Aufgrund des in den Vorjahren abgearbeiteten Prioritätenkataloges wurden die baulichen und die sofort und kurzfristig zu sanierenden Schäden behoben. Ab dem Berichtsjahr und den folgenden Jahren werden die mittel- und langfristig zu sanierenden Schäden behoben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf TEUR 5.948. Seit 2021 erfolgt die erneute Inspektion (EKVO-Wiederholungsinspektion) und Beurteilung der Kanäle gemäß Eigenkontrollverordnung des Landes Hessen. Diese ist bis 2024 abzuschließen. Die Ergebnisse und die Auswertungen sind dem Regierungspräsidium bis spätestens 31.12.2024 vorzulegen.

Anhand dieser Untersuchungsergebnisse und Auswertung wird ein neuer Schadens- und Prioritätenkatalog sowie eine neue Kostenermittlung zur zukünftigen Schadensbeseitigung erstellt. In dem Zeitraum der EKVO-Wiederholungsinspektion werden die Sanierungsmaßnahmen gegenüber den Vorjahren reduziert.

Kläranlage

Ende 2020 wurde der Entwurf des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogrammes 2021 - 2027 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) 21 in Hessen offengelegt. Weiterhin ist ein Schwerpunkt des Maßnahmenprogramms die Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen. In dem Programm wird auch auf die Notwendigkeit der Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen an Kläranlagen zur Reduzierung des Ammoniumstickstoffes verwiesen.

Die Kläranlage Rödermark ist mit der Ausbaugröße 38.000 EW und der stofflichen Belastung der Rodau in der Größenklasse 4+ eingeordnet. Somit bleibt der Einleitbescheid mit den erhöhten Anforderungen hinsichtlich des Parameters Phosphor

(Überwachungswert für den Parameter Phosphor Pges in der 2-h-Mischprobe 0,4 mg/l), vom 24.10.2017 bestehen. Des Weiteren ist ab dem 01.01.2019 ein betrieblicher Mittelwert von 0,2 mg/l Pges in der 24-h-Mischprobe gemäß den Untersuchungen der Eigenkontrollverordnung (EKVO) bei 50% der Messungen einzuhalten.

Im Jahr 2020 wurde mit der Planung der Erneuerung der Faulschlammwässerung und der Überschussschlammwässerung begonnen. Die Vergabe des Projektes erfolgte im September 2021. Das Projekt wurde im Oktober 2023 fertiggestellt. Die Kosten (inkl. Baunebenkosten) belaufen sich auf TEUR 1.610 brutto.

Die Neuordnung der Klärschlammverwertung im Jahr 2017 regelt insbesondere den Einstieg in ein umfassendes Phosphorrecycling und beendet damit auch langfristig die bodenbezogene Verwertung von Klärschlämmen.

Weiterhin werden Betreiber von Verbrennungsanlagen ab 2029 grundsätzlich verpflichtet, Maßnahmen für ein weiteres Phosphor-Recycling umzusetzen. Der Klärschlamm der Kläranlage Rödermark wird derzeit thermisch verwertet (Mitverbrennung).

Die Risiken im Bereich Abwasser ergeben sich durch den erheblichen zukünftigen Investitionsbedarf bei der Sanierung und Erweiterung des bestehenden Kanalnetzes sowie durch nicht kalkulierbare Umwelteinflüsse sowie Haftungsrisiken.

Weitere Risiken ergeben sich durch die Umsetzung gesetzlicher und rechtlicher Vorgaben und Richtlinien und dem damit zusammenhängenden Investitionsbedarf durch neu zu schaffende technische Voraussetzungen. Ausfälle von essenziellen Anlageteilen und des Personals sind ebenfalls Risiken, die es zu minimieren gilt.

Risiken im Bereich der Arbeitssicherheit werden durch regelmäßige Unterweisungen und Schulungen des Personals begrenzt.

Badehaus



Nach den coronabedingten Schließungen in den Vorjahren konnte das Badehaus im Geschäftsjahr 2023 uneingeschränkt genutzt werden. Hierdurch kam es seit 2023 zu einer Rückkehr zu Besucherzahlen wie im Jahr 2019. Die Wasser- und Raumtemperaturen im Schwimmbad wurden auf die Normalwerte angehoben. Einzig der Warmbadetag wurde aus dem Angebot genommen.

An zwei Tagen in der Woche steht das Badehaus ausschließlich Schulen und Vereinen zur Verfügung. Eine wichtige Möglichkeit für Kinder und Jugendliche rechtzeitig das Schwimmen und damit die Sicherheit im Wasser zu erlangen. Darüber hinaus bietet das Badehaus mit seinem Angebot inklusive der zahlreichen Kurse und Veranstaltungen eine abwechslungsreiche Möglichkeit zum Breitensport.

Im Berichtsjahr wurde von der Stadt Rödermark weiterhin jährlich eine Verlustabdeckung in Höhe von TEUR 300 gezahlt.

Klimabedingt sind in den Sommermonaten die Temperaturen in der Schwimmhalle stark angestiegen, der Einbau einer Beschattungsanlage wurde in 2023 fertiggestellt.

Die Einhaltung der Wasserwerte, des Qualitätsstandards und der Ausfall der Badehaustechnik bzw. des Blockheizkraftwerkes stellen Risiken im Badehaus dar. Pandemiebedingte Schließungen und damit einhergehende Umsatzeinbußen können auch zukünftig wahrnehmbare Risiken darstellen.

Ein weiteres Risiko für den Betrieb des Badehauses besteht durch den Fachkräftemangel, der durch Ausbildungsstellen ausgeglichen werden soll.

Betriebshof



Nach handelsrechtlicher Betrachtung dürfen interne Leistungen innerhalb der Kommunalen Betriebe nicht ausgewiesen werden. Interne Leistungen erbringt der Betriebshof für die einzelnen Geschäftsfelder der Kommunalen Betriebe. Diese betrugen in 2023 insgesamt EUR 380.628,01.

Der vorhandene Fuhrpark des Betriebshofes wird sukzessive erneuert, da er stark veraltet ist.

Das Thema Stadtsauberkeit spielt auch in Rödermark eine immer wichtigere Rolle. Hierfür wurden für den Bereich Stadtreinigung im Jahr 2023, unter Berücksichtigung der Förderprogramme des Bundes, zwei Elektrofahrzeuge angeschafft.

Für die Folgejahre sind Anpassungen und Sanierungen des Gebäudebestandes (Dach) und die Erneuerung technischer Anlagen (Heizung), die älter als 20 Jahre sind, geplant.

Risiken stellen neben dem Personal- bzw. Fahrzeugausfall auch die Minderbeauftragung der Stadt als Hauptauftraggeber dar. Darüber hinaus bestehen in diesem Bereich Haftungsrisiken. Im Bereich der Arbeitssicherheit werden Risiken durch wiederkehrende Schulungen und Einweisungen des Personals minimiert. Auch der Fachkräftemangel stellt den Betriebshof vor große Herausforderungen.

Gebäudewirtschaft



Das Immobilienportfolio des Geschäftsfelds Gebäudewirtschaft bilden 62 Immobilien mit 167 Wohnungen, die technisch, kaufmännisch und infrastrukturell betreut werden. Zudem werden erforderliche Neubauten, Umbauten und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gebäudewirtschaft leistet damit einen Beitrag zur Daseinsfürsorge und zur Gewährleistung der kommunalen Infrastruktur.

Im Jahr 2023 arbeitete die Gebäudewirtschaft an zwei großen Projekten: Dem Umbau und der Erweiterung der Feuerwehr Ober-Roden und dem Umbau des ehemaligen Feuerwehrgebäudes in der Ortsmitte Ober-Rodens zu einem multifunktionalen Bürgerhaus. Dieses wurde über Jahre als Jugendzentrum genutzt. Beide Projekte wurden wegen der sich verschärfenden finanziellen Haushaltslage der Stadt gegen Ende des Jahres in Frage gestellt. Neue, kostengünstige Lösungen und Umsetzungsrahmen wurden gesucht. Nach einer aktualisierten Planung soll nun die Feuerwehr Ober-Roden durch Umbauten einen Schwarz-Weiß-Bereich und eine Kinder-Umkleide sowie einen Anbau durch eine Fahrzeughalle erhalten. Für die Realisierung des Multifunktionsgebäudes in der ehemaligen Feuerwehr benötigten das Jugendhaus und der Fachdienst Kinder ein neues Domizil. Während das Jugendhaus in der stillgelegten Kita Motzenbruch geplant wird, wird für den Fachdienst Kinder die Bücherei im Rathaus Urberach umgebaut.

Neben den genannten Umbauprojekten wurden in 2023 auch einige Sanierungsmaßnahmen geplant. So soll das Dach der Feuerwehr Urberach sowie die Heizungen im Rathaus Ober-Roden und der Kita Liebigstraße erneuert werden. Überdies soll das Wohnhaus Elisabethenstraße energetisch komplett saniert und die Kulturhalle im Hinblick auf den Brandschutz der Lüftungsanlagen ertüchtigt werden. In der Kulturhalle wurde bereits die Elektronische Lautsprecheranlage erneuert. Die Planung einer Beleuchtungssanierung wurde ausgeschrieben.

Im Bereich der kaufmännischen Gebäudewirtschaft waren neben der Verwaltung der Nutzer bzw. Mieter im Wohnungsbereich und dem bereits erwähnten Energiemanagement auch das Flächenmanagement sowie die Ermittlung der Miet- und Nebenkosten zu leisten. Die infrastrukturellen Maßnahmen umfassen ergänzende, meist nutzerbezogene Dienste. Neben den Hausmeister- und Reinigungsdiensten wurden

Leistungen wie die Pflege der Außenanlagen, der Winterdienst und die Entsorgung speziellen Abfalls organisiert.

Das Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft ist aktuell mit drei zentralen Risikofeldern konfrontiert: (1) Mit dem Aussetzen der Preisbremsen zum Jahresbeginn 2024 steigen die Energiekosten wieder sprunghaft an. Die Energiepreisbremsen verschafften den Mietern bzw. städtischen Nutzern der KBR-Gebäude im Jahr 2023 nur eine vorübergehende Entlastung. (2) Die Gebäudewirtschaft befindet sich in verschiedenen rechtlichen Auseinandersetzungen wegen Baumängeln. Wenngleich ein Fall – der Sockelschaden der Kita Odenwaldstraße 70a – gütlich beigelegt werden konnte und aktuell saniert wird, sind noch weitere Verfahren am Laufen. (3) Auch 2023 zeigte sich wieder, dass die Betreiberverantwortung im Hinblick auf den alternden Zustand der Gebäude ein wesentliches Gefahrenpotential ist. Hierbei sind neben Feuchteschäden im Sockelbereich auch Wasserschäden durch undichte Leitungen oder Dächer zu nennen. Im Bereich der Haustechnik gab es Probleme mit Heizungsanlagen und Aufzugstechnik. Auch ist die Betriebssicherheit der Beleuchtungsanlagen in vielen größeren Gebäuden, in denen noch keine LED-Technik eingebaut werden konnte, gefährdet. Hier sind viele Leuchtmittel nicht mehr zu beschaffen.

Das Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft ist aktuell mit drei zentralen Risikofeldern konfrontiert: Zum einen ist hier die Betreiberverantwortung im Hinblick auf den alternden Zustand der Gebäude zu nennen. Gefahrenpotential besteht dabei insbesondere im Bereich der Gebäudehüllen und der Betriebsanfälligkeit der haustechnischen Anlagen. Zum zweiten sind die Energiepreise im Zuge des Ukrainekriegs erheblich gestiegen und es ist ungewiss, ob bzw. auf welchen Level sie sich einpendeln werden. Zum Dritten wirkt sich der Fachkräftemangel im Bausektor aus. Es bestehen erhebliche Probleme im technischen Bereich, ausgeschriebene Stellen zu besetzen bzw. geeignete Fachkräfte zu gewinnen.

Zu dem strategischen Ziel der Gebäudewirtschaft, den Bestand nachhaltig zu entwickeln, tragen Energiesparmaßnahmen wie die Beleuchtungssanierungen bereits bei. Darüber hinaus soll das Gebäudeportfolio der durch die Weiterentwicklung zukunftssträchtiger Gebäude in den nächsten Jahren verbessert werden.

63322 Rödermark, den 20.06.2024

gez. Reiner Rebel
Kommissarische Betriebsleitung

Anhang zum 31.12.2023

Allgemeine Angaben

Die Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark haben ihren Sitz in Rödermark und sind im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main unter HRA 31997 eingetragen.



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Kommunalen Betriebe der Stadt Rödermark wurde nach dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz und nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Bilanz ist in Kontenform und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 wurden gemäß § 22 Hess. EigBGes die Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt.

Der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden liegt die Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip) gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB zugrunde.

Das Anlagevermögen ist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 1 und 50 Jahren. Abschreibungen bei Zugängen wurden im Anschaffungsjahr pro rata temporis berechnet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten auch die Nebenkosten; Skonti und Preisnachlässe sind als Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenminderungen abgesetzt. Hinsichtlich der Anwendung der Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden keine Änderungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (u.a. Software) werden aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungspreis von netto EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandsmäßig berücksichtigt.

Die Finanzanlagen betreffen eine Beteiligung an der ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG), Darmstadt, und unverzinsliche sonstige Ausleihungen. Die Beteiligung ist mit den Anschaffungskosten bilanziert. Sie wurde zum 1. Dezember 2006 aus dem Betrieb gewerblicher Art Schwimmbad der Stadt Rödermark in den Eigenbetrieb KBR übertragen. Die Bewertung der unverzinslichen sonstigen Ausleihungen erfolgte mit dem Barwert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die noch nicht abgerechneten Leistungen sind mit den Einstandspreisen abzüglich Skonti und Rabatte bewertet. Die noch nicht abgerechneten Abfallgebühren wurden mit dem Wert gemäß der Abfallsatzung bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 250 Abs. 1 HGB).

Die im Sonderposten aus Investitionszuschüssen passivierten Baukostenzuschüsse werden jährlich erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtung erfolgte nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Das Ruhegehalt wird mit Ruhestandseintritt oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt.

Die Berechnung erfolgte unter Annahme einer voraussichtlichen Rentendynamik von 2 % und ohne die Berücksichtigung einer Fluktuationsrate.

Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Berechnung liegt der von der Deutschen Bundesbank für

Dezember 2023 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,82 % zugrunde.

Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Der nach § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 21.049,00. Für diesen Betrag besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 19. Juni 2013 - IDW RS HFA 3.

Die Aufstockungsbeträge wurden für die bestehenden Altersteilzeitvereinbarungen, wie in den Vorjahren, als zusätzliche Entlohnung klassifiziert. Darüber hinaus wurden die Aufstockungsbeträge für die im Jahr 2023 neu abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen ebenfalls als zusätzliche Entlohnung klassifiziert.

Sowohl für die zu leistenden Aufstockungsbeträge als auch für die Erfüllungsrückstände (im Blockmodell) wurden Rückstellungen nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet.

Die Berechnung erfolgte unter Annahme einer voraussichtlichen Dynamik der Bezüge der Berechtigten von 5,5 %. Als biometrische Rechengrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2023 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,74 % zugrunde.

Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie von

der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Die Gebühren der Bereiche Abfall und Abwasser werden gemäß den jeweiligen Satzungen erhoben. Gemäß § 10 Absatz 2 KAG erfolgt die Nach- und Neukalkulation der Gebühren alle drei Jahre. Kostenüberdeckungen sind innerhalb eines Kalkulationszeitraumes der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten gesichert. Eine Sicherung der restlichen Verbindlichkeiten besteht nicht.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 250 Abs. 2 HGB).

Die Bilanzierung erfolgt vor Verwendung des Jahresergebnisses.



Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz:

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Zu- und Abgängen, Umbuchungen und den kumulierten Abschreibungen gemäß § 25 Absatz 2 Hess. EigBGes stellt sich wie folgt dar:

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Zuschreibung	Restbuchwert	
	Stand	Zugänge	Umbuch-	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuch-	Abgänge	Stand	Wirtschaftsjahr	Stand	Stand
	01.01.2023		ungen		31.12.2023	01.01.2023		ungen		31.12.2023		31.12.2023	01.01.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.950.267,37	119.157,81	0,00	0,00	2.069.425,18	1.278.454,28	52.185,85	0,00	0,00	1.330.640,13	0,00	738.785,05	671.813,09
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.950.267,37	119.157,81	0,00	0,00	2.069.425,18	1.278.454,28	52.185,85	0,00	0,00	1.330.640,13		738.785,05	671.813,09
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.870.187,97	196.068,99	0,00	0,00	109.066.256,96	55.208.462,08	2.071.338,92	0,00	0,00	57.279.801,00	0,00	51.786.455,96	53.661.725,89
2. Einleitungsanlagen													
a) Sammelleitungen	30.097.127,07	0,00	0,00	0,00	30.097.127,07	23.092.206,78	393.786,31	0,00	0,00	23.485.993,09	0,00	6.611.133,98	7.004.920,29
b) Hausanschlüsse	1.667.086,51	37.550,13	0,00	0,00	1.704.636,64	806.050,57	40.666,91	0,00	0,00	846.717,48	0,00	857.919,16	861.035,94
c) Pumpstationen	217.748,05	0,00	0,00	0,00	217.748,05	214.998,13	2.745,92	0,00	0,00	217.744,05	0,00	4,00	2.749,92
3. Technische Anlagen und Maschinen	5.623.171,85	49.036,28	2.031.314,19	0,00	7.703.522,32	4.635.027,16	299.119,20	0,00	0,00	4.934.146,36	0,00	2.769.375,96	988.144,69
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.936.213,58	354.821,35	0,00	23.802,06	3.267.232,87	2.042.807,93	248.167,17	0,00	22.844,75	2.268.130,35	0,00	999.102,52	893.405,65
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.264.236,31	1.344.055,28	-2.031.314,19	24.522,05	1.552.455,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.552.455,35	2.264.236,31
Summe Sachanlagen	151.675.771,34	1.981.532,03	0,00	48.324,11	153.608.979,26	85.999.552,65	3.055.824,43	0,00	22.844,75	89.032.532,33	0,00	64.576.446,93	65.676.218,69
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	107.238,38	0,00	0,00	0,00	107.238,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.238,38	107.238,38
2. Sonstige Ausleihungen	29.271,25	1.541,24	0,00	2.454,20	28.358,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.358,29	29.271,25
Summe Finanzanlagen	136.509,63	1.541,24	0,00	2.454,20	135.596,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.596,67	136.509,63
Summe Anlagevermögen	153.762.548,34	2.102.231,08	0,00	50.778,31	155.814.001,11	87.278.006,93	3.108.010,28	0,00	22.844,75	90.363.172,46	0,00	65.450.828,65	66.484.541,41

Die Restlaufzeiten der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen jeweils bis zu einem Jahr. Auf die Forderungen von Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen von EUR 200,00 gebildet. Von den **Forderungen an die Stadt** haben Forderungen in Höhe von EUR 2.285.074,30 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** setzen sich im Wesentlichen aus den Kassenbeständen und Bankguthaben zusammen.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ist ein Disagio in Höhe von EUR 7.944,00 enthalten.

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes beträgt unverändert EUR 12.298.990,00.

Die **allgemeine Rücklage** beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 22.804.377,64 und hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1. Januar 2023	23.105.049,69
Entnahme Jahresfehlbetrag 2022	-485.582,70
Übertragung Grundstück Stadt an KBR	184.910,65
Stand 31. Dezember 2023	EUR 22.804.377,64

Die Entnahme des Jahresfehlbetrages 2022 setzt sich aus den Ergebnissen der Geschäftsfelder Gebäudewirtschaft (+30.223,54 Euro) und Badehaus (-515.806,24 Euro) zusammen.

Die **zweckgebundene Rücklage** von EUR 6.052.590,18 gliedert sich zum Abschlussstichtag wie folgt:

➤ Geschäftsfeld Abwasserentsorgung	EUR	5.699.822,88
➤ Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft	EUR	352.767,30

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Sonderposten** beinhalten Investitionszuschüsse des Bundes, des Landes und des Kreises sowie Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse, Sammelleitungen und die Kläranlage. In diesen Sonderposten sind auch die Zuschüsse für das Konjunkturpaket II und das Kommunalinvestitionsprogramm enthalten.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** betreffen dem Eigenbetrieb zugeordnete Beamte. Für die Dienstzeit der Beamten vor der Gründung des Eigenbetriebs wurde eine Forderung an die Stadt gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses und der Pflichtprüfung nach dem Hessischen EigBGes, Urlaubs- und Überstunden, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, die Abwasserabgabe, Beihilfeleistungen, Altersteilzeit, ungewisse Verbindlichkeiten für anstehende Rechnungen sowie den Gebührenaussgleich.

Die Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** und die sonstigen Angaben hierzu sind aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023

Bezeichnung der Verbindlichkeitspositionen	Gesamt (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.136.893,79 (4.522.406,38)	409.678,73 (406.439,68)	3.727.215,06 (4.115.966,70)	2.452.174,17 (2.676.676,72)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.274.011,85 (1.216.349,68)	1.274.011,85 (1.216.349,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.832.480,34 (1.669.859,43)	264.495,89 (73.294,19)	1.567.984,45 (1.596.565,24)	1.567.984,45 (1.596.565,24)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	219.104,35 (186.584,82)	219.104,35 (186.584,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe	7.462.490,33 (7.595.200,31)	2.167.290,82 (1.882.668,37)	5.295.199,51 (5.712.531,94)	4.020.158,62 (4.273.241,96)

Pfandrechte oder ähnliche Besicherungen der Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten überwiegend im Voraus gezahlte Mieterlöse und Badehauskurse sowie noch nicht eingelöste Gutscheine für das Badehaus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind ausschließlich im Inland erwirtschaftet worden und entfallen auf folgende Teilbereiche:



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten den Zuschuss der Stadt Rödermark für das Badehaus in Höhe von TEUR 300, Kostenerstattungen von Versicherungen von TEUR 12, Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 70, aufgelöste Investitions- und Ertragszuschüsse von TEUR 158 sowie die Auflösung der Sonderposten von TEUR 407.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** von TEUR 2.483 enthalten Hilfsstoffe für alle Geschäftsfelder sowie Energiekosten.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** von TEUR 5.040 betreffen Fremdleistungen in den einzelnen Geschäftsfeldern.

Für den **Personalaufwand** 2023 ergab die Tarifrunde 2023/2024 eine Nullrunde für 2023.

In den **Abschreibungen** von insgesamt TEUR 3.108 ist eine außerplanmäßige Abschreibung für das Gebäude Dieburger Straße 29 (TEUR 60) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 2.230 enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Leasingraten von TEUR 68 für Fahrzeuge, Photovoltaikanlagen und diverse Gerätschaften, Mieten von TEUR 43, die Abwasserabgabe von TEUR 70, anteilige Verwaltungskosten Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg von TEUR 104, Aufwand für andere Beratungsleistungen von TEUR 119, Versicherungsbeiträge von TEUR 132, Reparatur- und Wartungskosten von TEUR 418, Instandhaltungskosten für Fahrzeuge von TEUR 85 und einen Verwaltungskostenbeitrag für die Stadt von TEUR 522, der entsprechend der jeweiligen personellen Beanspruchung der Stadtverwaltung anteilig aus den Personal- und Sachkosten der allgemeinen Verwaltung berechnet wurde.

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden **Erträge aus Beteiligungen** (Dividenden) durch die ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG) von TEUR 9 ausgezahlt.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** von TEUR 2 beinhalten die Zuschreibung aus der Aufzinsung des zinslos gewährten Darlehens an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Dieburg eG.

Die Zinserträge von TEUR 65 ergeben sich im Wesentlichen aus der Verzinsung von Forderungen gegen die Stadt und der Abzinsung aus Gebührenausschleichsrückstellungen.

Die **Zinsaufwendungen** von insgesamt TEUR 199 betreffen im Wesentlichen Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 89 und Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (inklusive Konjunkturpaket II) in Höhe von TEUR 41. Ebenso sind hier Aufzinsungen für Gebührenausschleichsrückstellungen in Höhe von TEUR 11 und Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 37 enthalten.

Die **sonstigen Steuern** beinhalten die Grundsteuer mit TEUR 84 und die KFZ-Steuer mit TEUR 3.

Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus geplanten Investitionen und notwendigen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Diese werden jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung im Erfolgs- bzw. Vermögensplan berücksichtigt und stellen sich für das Wirtschaftsjahr 2024 wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Erfolgsplan	Vermögensplan
	EUR	EUR
Abfall	7.500	50.450
Abwasser	530.000	920.950
Badehaus	161.000	90.360
Betriebshof	65.000	800.600
Gebäudewirtschaft	1.519.500	1.767.640

Aus bereits zum Abschlussstichtag erteilten Aufträgen ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung von rund TEUR 2.251.

Aus den abgeschlossenen Miet-, Pacht-, Wartungs- und Leasingverträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Obligo in Höhe von rund TEUR 771. Hierin sind sonstige Leasing-, Miet-, Pacht- und Wartungsverträge enthalten.

Der Eigenbetrieb hat die nach der Eigenkontrollverordnung vorgesehene erste Wiederholungsinspektion des Abwasserrohrnetzes in 2003 bis 2005 durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden in einem Sachstandsbericht vom 14. Juli 2005 zusammengefasst. Der sich aus diesem Bericht ergebende geschätzte Sanierungsaufwand beträgt rund TEUR 9.838. Ab dem Jahr 2022 ist eine erneute Inspektion und Beurteilung der Kanäle nach der Eigenkontrollverordnung geplant und bis Ende 2024 abzuschließen.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Zusatzversorgung der Arbeitnehmer

Zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeitnehmer besteht die Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt.

Der Umlagesatz lag im Jahr 2023 bei 6,2 %, das Sanierungsgeld bei 2,3 %, zuzüglich 0,5 % ZVK-Umlage, die als Nettolohnabzug vom Arbeitnehmer zu tragen war.

Im Wirtschaftsjahr 2023

- ❖ fanden acht **Sitzungen der Betriebskommission** statt. Hierfür wurden EUR 3.735,40 an Sitzungsgeldern erstattet
- ❖ betrug die Vergütung der Betriebsleitung EUR 88.407,79
- ❖ umfasste der durchschnittliche Personalstand 96,5 Beschäftigte und 0 Beamte

Betriebsleitung

Im Jahr 2023 erfolgte aufgrund des Ausscheidens von der bisherigen Betriebsleiterin, Frau Petra Henkel, ein Wechsel der Betriebsleitung. Mit Beschluss vom 2. Mai 2023 wurde die Geschäftsordnung zur Geschäftsverteilung der Kommunalen Betriebe dahingehend geändert, dass ab diesem Zeitpunkt kommissarisch Herr Reiner Rebel als Erster Betriebsleiter und Herr Dr. Ludwig Schwab als stellvertretender Betriebsleiter bestellt wurden.

Die Betriebskommission

Eine wesentliche Aufgabe der Betriebskommission ist die Überwachung der Betriebsleitung. Ferner gehört die rechtzeitige Information über alle wichtigen Angelegenheiten sowie die Vorbereitung der erforderlichen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zu ihren Aufgaben (§ 7 Abs. 1 EigBGes).

Die Betriebskommissionsmitglieder (im Jahr 2023)

Jörg Rotter	Bürgermeister / Vorsitzender
Jenny Bender	Stadtverordnete
Elke Heidelberg	Stadträtin
Oliver Kempf	Sachkundiger Bürger
Jean-Louis Kruger	Sachkundiger Bürger
Werner Popp	Stadtrat
Anke Rüger	Stadtverordnete
Gerhard Schickel	Stadtverordneter
Herbert Schneider	Stadtrat
Peter Schröder	Stadtverordneter
Michael Spieß	Stadtverordneter
Aaron von Soosten-Höllings	Stadtverordneter
Jochen Weiland	Sachkundiger Bürger
Tina Beetz	Personalrat
Daniel Mathias	Personalrat

Besondere Vorgänge nach dem Ende des Wirtschaftsjahres

Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung, bedingt durch den Ukraine-Konflikt, den Nahost-Konflikt und der massiven Preissteigerungen im Baubereich, der Inflation und den sich daraus ergebenden Preissteigerungen und Lieferengpässen hat sich die Geschäftssituation verändert. Erhebliche Mehraufwendungen entstehen allein durch die Verteuerung der Energiekosten. Durch die zum 31. Dezember 2022 ausgelaufenen Energieverträge werden sich in den Folgejahren die Mehraufwendungen nicht nur in den Kommunalen Betrieben Rödermark sondern auch bei deren Nutzern und Mietern auswirken.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Honorar für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung beträgt TEUR 15.

Ergebnisverwendung

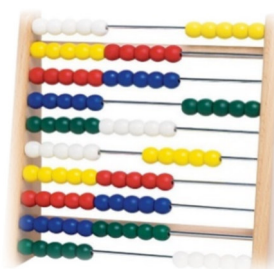
Die Betriebsleitung schlägt vor, das handelsrechtliche Ergebnis der einzelnen Bereiche wie folgt zu verwenden:

Handelsrechtliches Ergebnis 2023	Ergebnis- verwendung	Bilanzieller Gewinn/Verlust EUR	Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	311.171,32	Gewinn 221.854,62
Abwasserentsorgung	Verlustvortrag	-119.337,14	Verlust -104.009,11
Badehaus	Entnahme Rücklage	-776.208,88	Verlust -800.762,55
Betriebshof	Verlustvortrag	-756.893,96	Verlust -392.269,42
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-716.161,90	Verlust -982.244,10
	Jahresverlust	-2.057.430,56	-2.057.430,56

63322 Rödermark, den 20.06.2024

gez. Reiner Rebel
Kommissarische Betriebsleitung

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2023



Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 10. Oktober 2023 genehmigt und unverändert festgestellt.

Der Vorjahresabschluss und der Lagebericht 2022 wurden in der Zeit vom 23. bis 31. Oktober 2023 öffentlich ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgte im Neuen Heimatblatt Rödermark, dem amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Rödermark, am 19. Oktober 2023.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist in einer Anlagenbuchhaltung erfasst, die sämtliche notwendigen Angaben für die einzelnen Anlagegegenstände enthält. Die Anlagenbuchhaltung wird mit Hilfe eines speziellen EDV-Programmes geführt und jährlich fortgeschrieben.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten auch die Nebenkosten; Skonti und Preisnachlässe sind als Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenminderungen abgesetzt. Der Ansatz des Anlage- und Umlaufvermögens erfolgte mit Ausnahme der sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der Ansatz der sonstigen Ausleihungen erfolgt mit dem Barwert.

Die Abschreibungen auf Anlagezugänge werden unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear berechnet. Sonderabschreibungen werden entsprechend ausgewiesen.

Die aktivierten Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandsmäßig berücksichtigt.

Ergebnis

Der Eigenbetrieb Kommunale Betriebe der Stadt Rödermark erzielte im Berichtsjahr 2023 einen Jahresverlust von EUR 2.057.430,56. Das Ergebnis der Geschäftsfelder ist der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 3) zu entnehmen.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite			Passivseite		
	31.12.2023	Vorjahr EUR		31.12.2023	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	12.298.990,00	12.298.990,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	738.785,05	671.813,09	II. Rücklagen		
			1. Allgemeine Rücklagen	22.804.377,64	23.105.049,69
			2. Zweckgebundene Rücklagen	6.052.590,18	6.052.590,18
				28.856.967,82	29.157.639,87
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	17.542.281,11	19.114.128,97
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.786.455,96	53.661.725,89	Summe Eigenkapital	58.698.238,93	60.570.758,84
2. Einleitungsanlagen	7.469.057,14	7.868.706,15	B. Sonderposten	5.385.128,71	5.791.776,16
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.769.375,96	988.144,69	C. Sonderposten für Investitions- und Ertragszuschüsse	1.787.112,08	1.907.631,03
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	999.102,52	893.405,65	D. Rückstellungen		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.552.455,35	2.264.236,31	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.775.651,00	1.755.244,00
	64.576.446,93	65.676.218,69	2. Sonstige Rückstellungen	3.507.577,28	2.620.787,31
			Summe Rückstellungen	5.283.228,28	4.376.031,31
III. Finanzanlagen			E. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen	107.238,38	107.238,38	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 409.678,73	4.136.893,79	4.522.406,38
2. Sonstige Ausleihungen	28.358,29	29.271,25	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.274.011,85	1.274.011,85	1.216.349,68
	135.596,67	136.509,63	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 264.495,89	1.832.480,34	1.669.859,43
Summe Anlagevermögen	65.450.828,65	66.484.541,41	4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 219.104,35 - davon soziale Sicherung: EUR 21.433,06	219.104,35	186.584,82
B. Umlaufvermögen			Summe Verbindlichkeiten	7.462.490,33	7.595.200,31
I. Vorräte			F. Rechnungsabgrenzungsposten	49.537,33	32.963,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.027,21	106.044,90			
2. Fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	44.564,03	277.863,68			
	174.591,24	383.908,58			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	755.244,13	518.332,34			
2. Forderungen gegen die Stadt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.285.074,30	2.841.365,89	3.165.729,93			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	493.666,90	444.614,56			
	4.090.276,92	4.128.676,83			
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.935.610,33	9.248.558,53			
Summe Umlaufvermögen	13.200.478,49	13.761.143,94			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.428,52	28.675,30			
	78.665.735,66	80.274.360,65		78.665.735,66	80.274.360,65

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

31. Dezember 2023	EUR	65.450.828,65
Vorjahr	EUR	66.484.541,41

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes KBR umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen.

Es entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2023</u>
	EUR
Stand 1. Januar 2023	66.484.541,41
Zugänge / Zuschreibungen 2023	2.102.231,08
Abgänge 2023	-50.778,31
Zugänge Abschreibungen 2023	-3.108.010,28
Abgänge Abschreibungen 2023	22.844,75
Summe	<u>65.450.828,65</u>

Die Zuschreibung der Finanzanlagen weist die Aufzinsung der Barwerte der langfristigen Ausleihungen von EUR 1.541,24 aus.

Die **Zugänge 2023** betreffen folgende Anlagegruppen:

	<u>31.12.2023</u>
	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	119.157,81
Grundstücke mit Bauten	196.068,99
Einleitungsanlagen	37.550,13
Technische Anlagen und Maschinen	49.036,28
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	354.821,35
Anlagen im Bau	1.344.055,28
Sonstige Ausleihungen	1.541,24
Summe	<u>2.102.231,08</u>

Die Zugänge bzw. die Fertigstellungen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb von Belegungsrechten für die Dieburger Straße 119 (TEUR 118), die Grundstücksübertragung der Stadt an den KBR, Dieburger Straße 29 (TEUR 185), die Erneuerung der Zentrifuge (TEUR 678), Sanierung Pumpwerk Waldacker (TEUR 67), Rührwerke und Belüfter (TEUR 147), Erneuerung der E-MSR-Technik (TEUR 21), Neubau der Siloanlagen auf dem Betriebshof (TEUR 161), die Umbaumaßnahmen der Feuerwehr Rödermark (TEUR 161) und die Elektro- und Brandschutzertüchtigung der Sporthalle Ober-Roden (TEUR 44).

Die **Abgänge 2023** betreffen folgende Anlagegruppen:

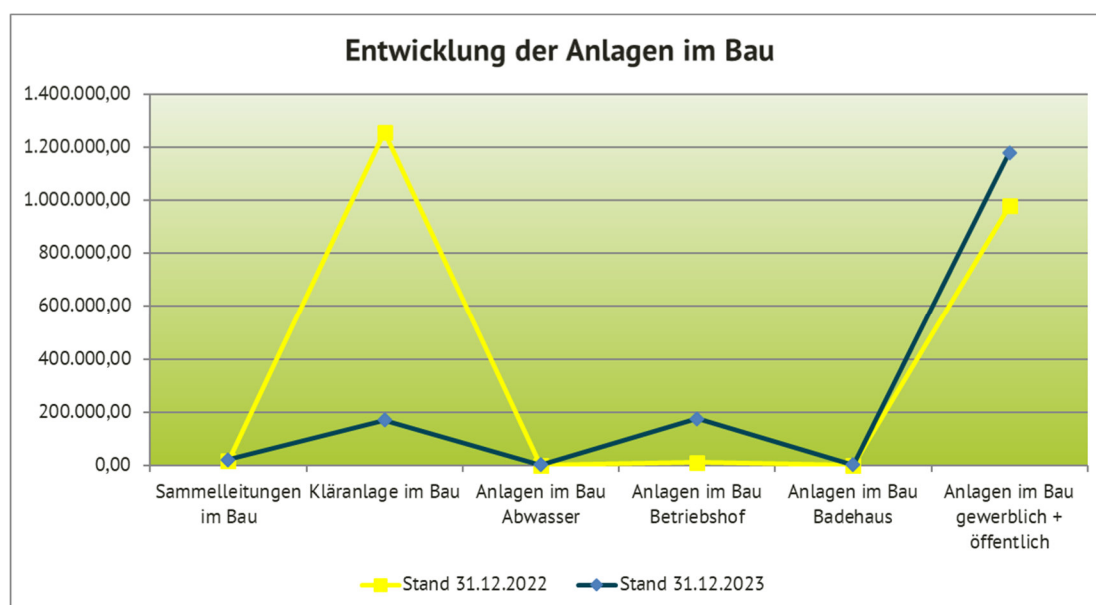
	<u>31.12.2023</u>
	EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.802,06
Geleistete Anzahlungen im Bau	24.522,05
Sonstige Ausleihungen	2.454,20
Summe	<u>50.778,31</u>

Die **Anlagen im Bau** haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stand 31.12.2022	Zugänge 2023	Abgänge 2023	Fertigstellung / Umbuchung 2023	Stand 31.12.2023
Sammelleitungen im Bau	16.537,66	4.459,81	0,00	0,00	20.997,47
Kläranlage im Bau	1.257.684,82	944.596,94	0,00	2.031.314,19	170.967,57
Anlagen im Bau Abwasser	0,00	2.491,86	0,00	0,00	2.491,86
Anlagen im Bau Betriebshof	10.816,28	163.761,57	0,00	0,00	174.577,85
Anlagen im Bau Badehaus	0,00	2.094,00	0,00	0,00	2.094,00
Anlagen im Bau gewerblich + öffentlich	979.197,55	225.256,31	-24.522,05	0,00	1.179.931,81
Anlagen im Bau Wohnungsbau	0,00	1.394,79	0,00	0,00	1.394,79
GESAMT - SUMME	2.264.236,31	1.344.055,28	-24.522,05	2.031.314,19	1.552.455,35

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Maßnahmen auf der Kläranlage (Erneuerung der Zentrifuge, Rührwerke und Belüfter, Sanierung Pumpwerk Waldacker), der Neubau der Siloanlagen auf dem Betriebshof, die Elektro- und Brandschutzertüchtigung der Sporthalle Ober-Roden, sowie Baumaßnahmen bei der Feuerwehr Rödermark.

Die Umbuchungen betreffen u.a. die Fertigstellung der Zentrifuge, die Rührwerke und Belüfter und den Aktivkohlefilter im BHKW im Geschäftsfeld Abwasser.



Immaterielle Vermögensgegenstände

31.12.2023

EUR

Stand 1. Januar 2023	671.813,09
Zugänge 2023	119.157,81
Abschreibungen 2023	-52.185,85
Summe	<u>738.785,05</u>

Sachanlagen

31.12.2023

EUR

Stand 1. Januar 2023	65.676.218,69
Zugänge 2023	1.981.532,03
Abgänge 2023	-48.324,11
Abschreibungen 2023	-3.055.824,43
Summe	<u>64.576.446,93</u>

Die Sachanlagen betreffen:

31.12.2023

EUR

Grundstücke mit Bauten	51.786.455,96
Einleitungsanlagen	7.469.057,14
Technische Anlagen und Maschinen	2.769.375,96
Betriebs- und Geschäftsausstattung	999.102,52
Anlagen im Bau	1.552.455,35
Summe	<u>64.576.446,93</u>

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus Beteiligungen (EUR 107.238,38) und sonstigen Ausleihungen (EUR 28.358,29) zusammen.

	<u>31.12.2023</u> EUR
Stand 1. Januar 2023	136.509,63
Abgänge 2023	-2.454,20
Zuschreibung 2023	1.541,24
Summe	<u>135.596,67</u>

Die **Beteiligungen** von EUR 107.238,38 betreffen die Beteiligung an der ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG, Darmstadt).

Entwicklung der **sonstigen Ausleihungen**:

	Stand 01.01.2023	Tilgung	Zuschreibung	Stand 31.12.2023
Gemeinnützige Baugenossenschaft Dieburg eG	29.271,25	2.454,20	1.541,24	28.358,29
	29.271,25	2.454,20	1.541,24	28.358,29

Die Darlehen wurden zinsfrei vergeben. Die Tilgung erfolgte plangemäß.

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

31. Dezember 2023	EUR	13.200.478,49
Vorjahr	EUR	13.761.143,94
<u>Zusammensetzung:</u>		
Vorräte		174.591,24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		755.244,13
Forderungen gegen die Stadt		
aus Lieferungen und Leistungen	508.923,68	
sonstige Forderungen	47.367,91	
Betriebsgründung (Pensionsverpflichtung)	<u>2.285.074,30</u>	2.841.365,89
Sonstige Vermögensgegenstände		
Steuerforderungen	127.689,73	
andere sonstige Forderungen	3.508,85	
Forderungen Mietkautionen	5.859,18	
Forderungen aus Versicherungsschäden	1.318,48	
Debitorische Kreditoren	<u>355.290,66</u>	493.666,90
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten		
Sparkasse Dieburg	8.799.453,90	
Tagesgeldkonto Sparkasse Dieburg	6.090,91	
Kautionsparguthaben	81.622,90	
Rücklagen Sparguthaben	34.787,65	
Zahlungen im Umlauf	6.751,40	
Barkasse	3.379,84	
Nebenkasse Badehaus	<u>3.523,73</u>	8.935.610,33

Vorräte

Der Eigenbetrieb unterhält jeweils ein Lager mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Ersatzteilen auf der Kläranlage und auf dem Betriebshof. In den Vorräten werden auch der Bestand an Müllgefäßen und die noch nicht abgerechneten Abfallgebühren von EUR 39.379,74 für das Wirtschaftsjahr 2023 ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

31. Dezember 2023	EUR	14.428,52
Vorjahr	EUR	28.675,30

Zusammensetzung:

Rechnungsabgrenzungen	6.484,52
Disagio	7.944,00

Entwicklung der Disagios

Darlehensgeber	Ursprungs- betrag	Laufzeit	Stand 01.01.2023	Auflösung 2023	Stand 31.12.2023
	EUR	Jahre	EUR	EUR	EUR
Helaba Nr. 7442044033	4.949,31	60	2.562,00	82,00	2.480,00
Helaba Nr. 7454456034	7.490,43	100	5.539,00	75,00	5.464,00
	12.439,74		8.101,00	157,00	7.944,00

Die Disagios betreffen die einbehaltenen Darlehensgebühren für die in 1993 und 1997 aufgenommenen Darlehen bei der WIBank (ehemals Helaba). Diese werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

PASSIVA

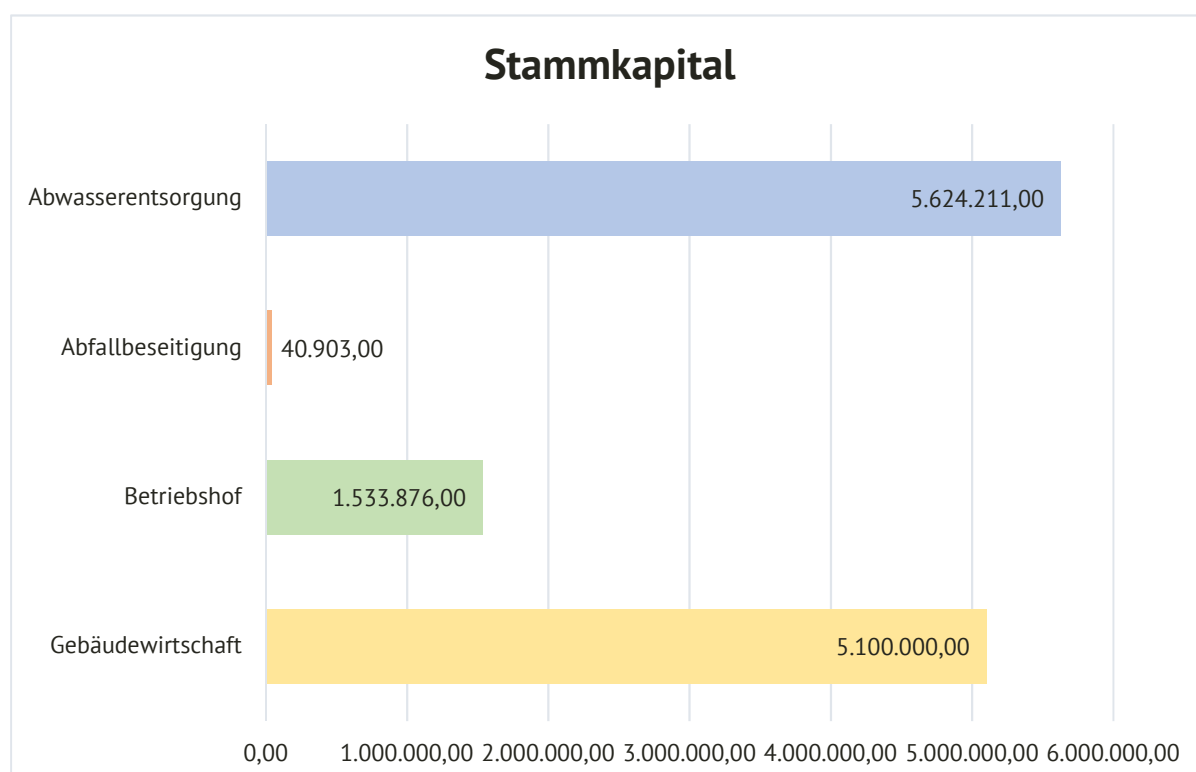
A. Eigenkapital

31. Dezember 2023	EUR 58.408.238,93
Vorjahr	EUR 60.570.758,84

Zusammensetzung:

Stammkapital	12.298.990,00
Rücklagen	22.804.377,64
Zweckgebundene Rücklagen	6.052.590,18
Gewinnvortrag aus Vorjahren und Jahresverlust 2023	17.542.281,11

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebes KBR beträgt EUR 12.298.990,00 und verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsfelder:



Bei den **Rücklagen** handelt es sich um den Unterschiedsbetrag zwischen dem eingebrachten Vermögen und den Verbindlichkeiten aus den Einbringungsbilanzen Abfall und Betriebshof zum 1. Januar 2002 und der Einbringungsbilanz zum 1. Januar 2009.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** betreffen die seit 1960 im Bereich Abwasser vereinnahmten Zuschüsse des Bundes, des Landes und anderer Dritter für Baumaßnahmen am Rohrnetz und die Gruppenkläranlage des ehemaligen Abwasserverbandes Obere Rodau der ehemals selbständigen Gemeinden Ober-Roden und Urberach.

Weiterhin beinhalten die zweckgebundenen Rücklagen Zuschüsse aus der Fehlbelegungsabgabe sowie Landeszuschüsse für verschiedene Baumaßnahmen im Bereich Gebäudewirtschaft.

Der **Jahresverlust** gliedert sich wie folgt:

Handelsrechtliches Ergebnis 2023		Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung	
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	311.171,32	Gewinn 221.854,62
Abwasserentsorgung	Verlustvortrag	-119.337,14	Verlust -104.009,11
Badehaus	Entnahme Rücklage	-776.208,88	Verlust -800.762,55
Betriebshof	Verlustvortrag	-756.893,96	Verlust -392.269,42
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-716.161,90	Verlust -982.244,10
Jahresverlust		-2.057.430,56	-2.057.430,56

B. Sonderposten

C. Empfangene Ertrags-/Investitionszuschüsse

31. Dezember 2023	EUR	7.172.240,79
Vorjahr	EUR	7.699.407,19

Zusammensetzung:

Ertrags- und Investitionszuschüsse	1.787.112,08
Bundeszuschüsse	764.327,78
Land Hessen	1.421.988,11
Kreis Offenbach	995.398,84
Zweckverbände	14.583,42
LWV Hessen	52.047,23
Zuschuss von verbundenen Unternehmen	493.906,36
Private Zuschussgeber	206,45
Übrige Bereiche	12.542,30
Investitionszuschuss Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)	1.475.375,79
Investitionszuschüsse Konjunkturpaket II	154.752,43

Die von den Anschlussnehmern erhobenen Anschlussbeiträge und Hausanschlusskostenersätze im Bereich Abwasser werden dem Passivposten für **Ertragszuschüsse** zugeführt und mit jeweils 3 % bzw. 5 % der Ursprungsbeträge jährlich ertragswirksam aufgelöst.

D. Rückstellungen

31. Dezember 2023	EUR	5.283.228,28
Vorjahr	EUR	4.376.031,31

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

31. Dezember 2023	EUR	1.775.651,00
Vorjahr	EUR	1.755.244,00

Bezeichnung	Stand 01.01.2023 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Pensionsrückstellungen	1.755.244,00	11.538,44	0,00	31.945,44	1.775.651,00

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten errechnet und nach handelsrechtlichen Gesichtspunkten passiviert und betrifft die beiden in den Kommunalen Betrieben Rödermark tätig gewesenen Beamten.

Das Wahlrecht des Artikel 67 Abs. 1 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB), die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aufgrund der Bewertungsvorschriften durch das BilMoG auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird nicht ausgeübt. Im Wirtschaftsjahr 2010 wurde somit die vollständige Zuführung vorgenommen.

Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Berechnung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2023 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,82 % zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

31. Dezember 2023	EUR	3.507.577,28
Vorjahr	EUR	2.620.787,31

Bezeichnung	Stand 01.01.2023 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2023 Euro
Rückst. für Überstunden und Urlaubsguthaben	150.083,31	150.172,33	0,00	119.112,30	119.023,28
Andere sonst. Rückst. aus ungewissen Verbindlichkeiten	270.950,00	214.554,22	56.395,78	851.642,00	851.642,00
Rückst. für Prüfung und Jahresabschluss	37.500,00	31.861,06	5.638,94	30.000,00	30.000,00
Rückst. für Aufbewahrungskosten	15.950,00	0,00	0,00	0,00	15.950,00
Rückst. für Abwasserabgabe	25.000,00	3.454,70	8.045,30	6.600,00	20.100,00
Rückst. für Gebührenaussgleich	1.810.598,00	10.254,00	0,00	339.044,00	2.139.388,00
Altersteilzeitrückstellung	98.826,00	3.738,00	0,00	20.198,00	115.286,00
Beihilferückstellung	211.880,00	9.352,00	0,00	13.660,00	216.188,00
Summe sonstige Rückstellungen	2.620.787,31	423.386,31	70.080,02	1.380.256,30	3.507.577,28

Die Rückstellungen für Beihilfeleistungen und Altersteilzeitregelungen wurden ebenfalls durch ein versicherungsmathematisches Gutachten errechnet und nach handelsrechtlichen Gesichtspunkten passiviert.

Die Abzinsung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszins nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt (Vereinfachungsregelung). Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2023 verbindlich festgesetzte und veröffentlichte Zinssatz von 1,74 % zugrunde.

Die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus den Bereichen Abfall und Abwasser. Die jährlichen Kostenüberdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes werden im Jahresabschluss abgezinst in der Rückstellung für den Gebührenaussgleich ausgewiesen und im Zuge der Nach- und Neukalkulation aufgelöst.

E. Verbindlichkeiten

31. Dezember 2023	EUR	7.462.490,33
Vorjahr	EUR	7.595.200,31

Zusammensetzung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 4.136.893,79

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 1.274.011,85

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

aus Eröffnungsbilanz	1.275.514,37	
aus Darlehen aus Konjunkturpaket II	156.670,08	
aus Darlehen aus KIP	135.800,00	
übrige	<u>264.495,89</u>	1.832.480,34

Sonstige Verbindlichkeiten

aus Mietkautionen	96.622,90	
aus Instandhaltungsrücklage	25.336,11	
Kreditorische Debitoren	18.966,80	
Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten	72.514,22	
übrige	<u>5.664,32</u>	219.104,35

Darlehensentwicklung im Wirtschaftsjahr 2023

31.12.2023

EUR

Stand 1. Januar 2022 4.499.113,11

Tilgung 2023 383.146,41

Summe 4.115.966,70

Die Kontenstände der einzelnen Darlehen sind zum Abschlussstichtag durch Saldenbestätigungen der einzelnen Kreditinstitute nachgewiesen. Eine Zusammenstellung über die Entwicklung der Darlehen ist als Anlage 5 beigelegt.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

31. Dezember 2023 EUR **49.537,33**

Vorjahr EUR **32.963,00**

Zusammensetzung:

Passive Rechnungsabgrenzungsposten Badehaus
(noch nicht eingelöste Gutscheine) 13.333,86

Passive Rechnungsabgrenzungsposten
(u.a. Mieten) 36.203,47

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

31. Dezember 2023	EUR	15.069.552,08
Vorjahr	EUR	14.358.479,02

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Umsatzerlöse Abfall	2.386.205,87	2.616.320,71
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erlöse aus Abfallgebühren	2.225.112,86	2.187.697,75
Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen	198.727,98	418.508,58
Kostenerstattung Duales System Deutschland	37.864,52	37.209,74
Gebührenaussgleich Abfall	-83.811,00	-117.614,00
Übrige	8.311,51	90.518,64
Summe	<u>2.386.205,87</u>	<u>2.616.320,71</u>

Die Erlöse für Altpapier verringerten sich im Gegensatz zum Vorjahr von EUR/t 188,18 auf EUR/t 76,27 im Jahr 2023.

Unter den übrigen Erlösen 2023 wurde u.a. die Nebenkostenabrechnung der Verwaltungsräume für 2021 und 2022 und die Kostenerstattung für Abfallbehälter erfasst.

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Abwasser	3.687.436,90	3.567.055,26
<u>Zusammensetzung:</u>		
Laufende Erlöse aus Schmutzwassergebühren ZVG	2.802.717,99	2.893.674,16
Laufende Erlöse aus Niederschlagswassergebühren ZVG	787.153,87	785.385,91
Erlöse aus Niederschlagswassergebühren städtischer Straßen	291.390,46	291.390,46
Gebührenaussgleich Abwasser	-240.0000,00	-468.000,00
Sonstige periodenfremde Erträge	3.037,21	6.473,26
Übrige	43.137,37	58.131,47
Summe	<u>3.687.436,90</u>	<u>3.567.055,26</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Badehaus	594.759,17	517.162,93
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erlöse Schwimmbad und Kurse	342.608,07	260.794,76
Erlöse durch Schulen und Vereine	40.831,36	42.724,58
Pacht und Nebenkosten Sauna	110.420,16	110.420,16
Kostenerstattung Schwimmbad durch die Stadt (u.a. Mitarbeiter, Vereine)	98.572,20	97.628,36
Übrige	2.327,38	5.595,07
Summe	<u>594.759,17</u>	<u>196.227,02</u>

Nach der Corona-Pandemie in 2021 erreichte das Badehaus in 2023 wieder das Vor-Corona-Niveau.

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Betriebshof	2.158.490,27	1.863.139,10
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abrechnung für die Leistungen Stadt	2.137.554,32	1.840.959,81
Abrechnungen an fremde Dritte	420,00	1.058,85
Mieteinnahmen Hausmeisterwohnung	0	6.185,00
Nebenerlöse aus der Abgabe von Energien (Photovoltaikanlage)	12.013,05	12.857,20
Übrige	8.502,90	2.078,24
Summe	<u>2.158.490,27</u>	<u>1.863.139,10</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Umsatzerlöse Gebäudewirtschaft	6.242.659,87	5.794.801,02
<u>Zusammensetzung:</u>		
Mieterträge	2.848.561,68	2.951.566,47
Nebenkosten	3.032.637,81	2.485.495,00
Nebenerlöse aus der Abgabe von Energien (Photovoltaikanlage)	42.702,49	50.098,79
Kostenerstattung der Stadt	246.980,40	192.424,65
Erbpachtzins	49.595,00	49.595,00
Übrige	22.182,49	65.621,11
Summe	<u>6.242.659,87</u>	<u>5.794.801,02</u>

Die Kostenerstattungen von der Stadt betreffen die Erstattung für die im Geschäftsfeld Gebäudewirtschaft geführte Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber „Im Mühlengrund“ und die Abschreibungen Caritas sowie Personalkostenerstattungen.

Im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages wurde das Grundstück Lessingstraße 4 an die Bethanien Diakonissen-Stiftung, Frankfurt, zum Bau einer Kinderbetreuungseinrichtung vergeben. Hieraus ergibt sich der o.g. Erbpachtzins.

Aktiviert Eigenleistungen

31. Dezember 2023	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	0,00

Sonstige betriebliche Erträge

31. Dezember 2023	EUR	957.104,44
Vorjahr	EUR	929.415,46

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Sonstige betriebliche Erträge Abfall	685,58	7.441,95
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	669,52	930,74
Übrige	16,06	6.511,21
Summe	<u>685,58</u>	<u>7.441,95</u>

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Sonstige betriebliche Erträge Abwasser	171.009,73	174.792,64
<u>Zusammensetzung:</u>		
Erträge aus der Auflösung Investitions- und Ertragszuschüsse	158.069,08	155.261,78
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.052,60	13.658,23
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	3.678,14	5.429,76
Übrige	209,91	442,87
Summe	<u>171.009,73</u>	<u>174.792,64</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Erträge Badehaus	324.099,91	313.699,22
<u>Zusammensetzung:</u>		
Verlustabdeckung Schwimmbad durch die Stadt	300.000,00	300.000,00
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	20.245,30	2.199,98
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.132,92	4.637,36
Übrige	721,69	6.861,88
Summe	<u>324.099,91</u>	<u>313.699,22</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Erträge Betriebshof	15.574,84	12.055,67
<u>Zusammensetzung:</u>		
Versicherungsentschädigungen	6.036,11	5.381,11
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.305,89	1.600,96
Erträge aus der Auflösung Sonderposten Zweckverbände	2.499,96	2.499,96
Erträge aus Veräußerungen	5.710,92	2.499,00
Übrige	21,96	74,64
Summe	<u>15.574,84</u>	<u>12.055,67</u>

Die Erträge aus Veräußerungen resultieren aus dem Verkauf von zwei Fahrzeugen (Traktor & Sprinter) und eines Anbaumähers.

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Erträge		
Gebäudewirtschaft	445.734,38	421.425,98
<u>Zusammensetzung:</u>		
Versicherungsentschädigungen	6.089,02	9.839,85
Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigung	0,00	1.600,00
Erträge aus der Auflösung Sonderposten inkl. Sonderposten Konjunkturpaket II	380.224,05	369.288,46
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55.919,09	37.298,12
Übrige	3.502,22	3.399,55
Summe	<u>445.734,38</u>	<u>421.425,98</u>

Materialaufwand

31. Dezember 2023	EUR	7.523.237,25
Vorjahr	EUR	5.798.188,72

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

31. Dezember 2023	EUR	2.482.851,03
Vorjahr	EUR	1.189.134,93

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.482.851,03	1.189.134,93
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	16.232,11	15.774,26
Abwasser	555.048,38	329.425,94
Badehaus	435.746,38	149.278,19
Betriebshof	49.221,34	22.306,40
Gebäudewirtschaft	1.426.602,82	672.350,14
Summe	<u>2.482.851,03</u>	<u>1.189.134,93</u>

Die Aufwendungen betreffen Energiekosten sowie Hilfs- und Verbrauchsstoffe.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

31. Dezember 2023	EUR	5.040.386,22
Vorjahr	EUR	4.609.053,79

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen Abfall	1.676.377,04	1.686.504,17
<u>Zusammensetzung:</u>		
Transportkosten	625.316,12	642.677,65
Entsorgungskosten	1.046.645,53	1.019.421,42
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	1.762,63	6.081,30
Übrige	2.673,96	18.323,80
Summe	<u>1.676.398,24</u>	<u>1.686.504,17</u>

In den Aufwendungen für die Entsorgung sind Verbrennungs- und Deponiekosten von TEUR 496 enthalten.

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Abwasser	826.877,99	762.006,09
<u>Zusammensetzung:</u>		
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	102.996,63	91.842,77
Unterhaltung Kanal	348.377,10	308.968,58
Bewirtschaftungskosten (Kanalreinigung)	145.271,12	113.686,70
Klärschlambeseitigung	221.755,84	230.325,21
Übrige	8.457,30	17.182,83
Summe	<u>826.877,99</u>	<u>762.006,09</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Badehaus	343.891,25	229.701,77
<u>Zusammensetzung:</u>		
Unterhaltung, Betriebsausstattung	22.328,39	10.295,71
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	146.870,00	42.756,21
Fremdleistungen	164.253,26	166.966,10
Periodenfremde Aufwendungen	10.439,08	9.683,75
Summe	<u>343.891,25</u>	<u>229.701,77</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen Betriebshof	222.200,89	154.485,24
<u>Zusammensetzung:</u>		
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	28.892,45	24.848,34
Fremdleistungen	193.195,73	128.910,76
Übrige	112,71	726,14
Summe	<u>222.200,89</u>	<u>154.485,24</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen Gebäudewirtschaft	1.971.017,85	1.776.356,52
<u>Zusammensetzung:</u>		
Unterhaltung, Betriebsausstattung	11.774,26	5.675,40
Abfallgebühren	76.295,08	73.392,93
Bauliche und maschinelle Unterhaltung	1.009.486,30	995.851,75
Fremdleistungen	839.916,60	693.416,61
Periodenfremde Aufwendungen	33.545,61	8.019,83
Summe	<u>1.970.997,85</u>	<u>1.741.432,25</u>

Personalaufwand

31. Dezember 2023	EUR	5.011.422,99
Vorjahr	EUR	4.571.058,42

a) Löhne und Gehälter

31. Dezember 2023	EUR	3.915.097,60
Vorjahr	EUR	3.638.116,59

Bei den Löhnen und Gehältern fließen seit 2022 Altersteilzeitrückstellungen ein, die die Veränderungen der Rückstellungen erklären.

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Abfall	204.051,07	245.651,32
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	200.415,43	239.388,40
Leistungsprämie	2.951,22	4.097,08
Veränderungen Rückstellungen	684,42	2.165,84
Summe	<u>204.051,07</u>	<u>245.651,32</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Abwasser	758.509,79	784.785,21
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge	754.746,90	746.233,69
Leistungsprämie	12.162,31	13.385,37
Veränderungen Rückstellungen	- 8.399,42	25.166,15
Summe	<u>758.509,79</u>	<u>784.785,21</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Badehaus	385.639,51	395.178,75
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	384.664,97	367.808,52
Leistungsprämie	5.740,75	3.578,32
Veränderungen Rückstellungen	- 4.766,21	23.791,91
Summe	<u>385.639,51</u>	<u>395.178,75</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Betriebshof	1.578.738,11	1.336.435,61
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	1.575.903,26	1.280.799,12
Leistungsprämie	16.380,83	17.769,83
Veränderungen Rückstellungen	- 13.545,98	37.866,66
Summe	<u>1.578.738,11</u>	<u>1.336.435,61</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Löhne und Gehälter Gebäudewirtschaft	988.159,12	876.065,70
<u>Zusammensetzung:</u>		
Löhne, Gehälter und Bezüge (einschließlich Aushilfen)	962.818,39	832.968,03
Leistungsprämie	15.633,14	14.250,35
Veränderungen Rückstellungen	9.707,59	28.847,32
Summe	<u>988.159,12</u>	<u>876.065,70</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

31. Dezember 2023	EUR	1.096.325,39
Vorjahr	EUR	932.941,83

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Soziale Abgaben Abfall	53.426,44	38.767,03
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	56.678,23	69.439,41
Altersversorgung	0,00	1.688,66
Zuführung Pensionsrückstellung	-2.067,90	-30.743,40
Zuführung Beihilferückstellung	-1.315,89	-1.826,09
Beihilfen	132,00	208,45
Summe	<u>53.426,44</u>	<u>38.767,03</u>

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Soziale Abgaben Abwasser	204.249,49	151.488,08
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	211.228,70	215.257,62
Altersversorgung	0,00	3.511,81
Zuführung Pensionsrückstellung	-4.300,73	-63.940,95
Zuführung Beihilferückstellung	-2.736,98	-3.797,90
Beihilfen	58,50	457,50
Summe	<u>204.249,49</u>	<u>151.488,08</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Soziale Abgaben Badehaus	107.135,01	112.918,46
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	106.499,30	105.922,29
Altersversorgung	0,00	1.359,88
Zuführung Pensionsrückstellung	-471,07	5.519,98
Zuführung Beihilferückstellung	1.106,78	20,24
Beihilfen	0,00	96,07
Summe	<u>107.135,01</u>	<u>112.918,46</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Soziale Abgaben Betriebshof	453.135,03	355.849,54
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	449.333,09	385.449,21
Altersversorgung	0,00	2.032,36
Zuführung Pensionsrückstellung	-2.498,69	-37.251,69
Zuführung Beihilferückstellung	-1.601,67	-2.210,12
Beihilfen	0,00	254,00
Beiträge Berufsgenossenschaft	7.902,30	7.575,78
Summe	<u>453.135,03</u>	<u>355.849,54</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Soziale Abgaben Gebäudewirtschaft	278.379,42	273.918,72
<u>Zusammensetzung:</u>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	275.234,92	241.244,27
Altersversorgung	0,00	6.351,12
Zuführung Pensionsrückstellung	-2.200,05	25.780,13
Zuführung Beihilferückstellung	5.169,05	94,52
Beihilfen	175,50	448,68
Summe	<u>278.379,42</u>	<u>278.078,40</u>

Abschreibungen

31. Dezember 2023	EUR	3.108.010,28
Vorjahr	EUR	3.151.021,77

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Abschreibungen	3.108.010,28	3.151.021,77
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	11.199,18	12.862,40
Abwasser	1.023.473,72	1.070.058,13
Badehaus	184.937,55	208.078,69
Betriebshof	184.774,18	167.559,30
Gebäudewirtschaft	1.703.625,65	1.692.463,25
Summe	<u>3.108.010,28</u>	<u>3.151.021,77</u>

Die Aufteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus der im Anhang beigefügten Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

31. Dezember 2023	EUR	2.230.415,19
Vorjahr	EUR	2.127.003,12

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Abfall	110.784,67	162.366,16
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	1.022,58	2.357,76
Versicherungen / Beiträge	1.630,72	1.985,66
Bekanntmachungen / Reisekosten	9,63	0,00
Verwaltungskosten der Stadt	49.852,19	58.327,83
Reparatur / Instandhaltung	5.815,43	8.001,05
Verwaltungs- und sonstige Kosten	52.596,71	90.199,91
Aufwand für Arbeitssicherheit	200,40	1.849,14
Skonti, Boni	-342,99	-355,19
Summe	<u>110.784,67</u>	<u>162.366,16</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Abwasser	646.728,36	667.281,94
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	16.270,05	14.241,10
Versicherungen / Beiträge	89.785,34	93.465,14
Kfz-Kosten	30.753,99	24.970,28
Bekanntmachungen / Reisekosten	4.952,31	3.278,61
Verwaltungskosten der Stadt	106.426,02	121.301,24
Erstattung Verwaltungskosten ZVG	104.494,66	101.791,70
Reparatur / Instandhaltung	149.348,54	185.396,78
Verwaltungs- und sonstige Kosten	139.726,50	113.772,25
Aufwand für Arbeitssicherheit	5.703,16	9.803,55
Skonti, Boni	-732,21	-738,71
Summe	<u>646.728,36</u>	<u>667.281,94</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Badehaus	156.470,43	160.027,87
<u>Zusammensetzung:</u>		
Versicherungen / Beiträge	12.701,50	10.358,74
Bekanntmachungen / Reisekosten	1,36	491,93
Verwaltungskosten der Stadt	40.890,00	46.971,97
Reparatur / Instandhaltung	43.675,79	41.425,42
Verwaltungs- und sonstige Kosten	57.231,18	56.785,59
Aufwand für Arbeitssicherheit	2.251,94	4.280,27
Skonti, Boni	-281,34	-286,05
Summe	<u>156.470,43</u>	<u>160.027,87</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen Betriebshof	432.369,54	390.483,96
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	16.474,58	13.357,16
Versicherungen / Beiträge	6.496,83	6.224,90
Kfz-Kosten	156.347,37	132.208,82
Bekanntmachungen / Reisekosten	2,22	3.391,40
Verwaltungskosten der Stadt	66.656,29	75.720,20
Reparatur / Instandhaltung	20.165,64	15.086,65
Verwaltungs- und sonstige Kosten	124.404,93	109.018,02
Aufwand für Arbeitssicherheit	42.280,29	35.904,33
Skonti, Boni	-458,61	-427,52
Summe	<u>432.369,54</u>	<u>390.483,96</u>

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Gebäudewirtschaft	884.062,19	746.843,19
<u>Zusammensetzung:</u>		
Raum- und Grundstücksaufwendungen	352,79	352,79
Versicherungen / Beiträge	99.344,92	89.252,30
Kfz-Kosten	9.796,32	9.048,61
Bekanntmachungen / Reisekosten	86,50	1,40
Verwaltungskosten der Stadt	296.312,43	219.374,60
Reparatur / Instandhaltung	198.543,36	204.966,67
Verwaltungs- und sonstige Kosten	277.662,53	212.650,86
Aufwand für Arbeitssicherheit	4.001,98	12.531,94
Skonti, Boni	-2.038,64	-1.335,98
Summe	<u>884.062,19</u>	<u>746.843,19</u>

Erträge aus Beteiligungen

31. Dezember 2023	EUR	8.680,00
Vorjahr	EUR	7.130,00

Der Ausweis betrifft die Dividende 2022 aus der Beteiligung an der ENTEGA AG (ehemals HEAG und Südhessische Energie AG, Darmstadt) im Geschäftsfeld Badehaus.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

31. Dezember 2023	EUR	1.541,24
Vorjahr	EUR	1.590,32

Der Ausweis betrifft die Zuschreibung zu den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen des Geschäftsfeldes Gebäudewirtschaft.

Zinsen und ähnliche Erträge

31. Dezember 2023	EUR	64.953,02
Vorjahr	EUR	94.335,44

➤ davon EUR 21.421,00 aus der Abzinsung von Rückstellungen Gebührenaussgleich

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	64.953,02	94.335,44
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	5.507,49	11.207,31
Abwasser	58.988,04	79.772,82
Badehaus	46,34	44,54
Betriebshof	75,54	66,54
Gebäudewirtschaft	335,61	3.244,23
Summe	<u>64.953,02</u>	<u>94.335,44</u>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

31. Dezember 2023	EUR	199.408,63
Vorjahr	EUR	218.331,83

➤ davon EUR 48.518,72 aus der Abzinsung von Rückstellungen

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.408,63	218.331,83
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abfall	9.135,91	6.313,18
Abwasser	21.248,37	36.321,41
Badehaus		
➤ davon EUR 12,31 Zinsaufwand KJP II	87.151,64	95.836,67
Betriebshof	7.894,55	7.627,86
Gebäudewirtschaft		
➤ davon EUR 2.279,39 Zinsaufwand KJP II	73.978,16	72.232,71
Summe	<u>199.408,63</u>	<u>218.331,83</u>

Die Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen von insgesamt EUR 110.810,64. Zu Einzelheiten hierzu wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Für **interne Darlehen** besteht die Verpflichtung zur Verzinsung des Darlehens nach dem hessischen Eigenbetriebsgesetz (EigBGes): Gemäß § 11 Abs. 2 EigBGes sind sämtliche Lieferungen und Leistungen und Kredite auch im Verhältnis zwischen dem Eigenbetrieb und der Gemeinde, einem anderen Eigenbetrieb der Gemeinde oder einer Gesellschaft, an der die Gemeinde beteiligt ist, angemessen zu vergüten. Diese Forderung ist auch bei einer Kreditgewährung zwischen zwei Bereichen des Eigenbetriebes zu erfüllen.

Auch im Sinne des Kommunalabgabengesetzes ist ein internes Darlehen zu verzinsen. Die in den anderen Bereichen verwendeten Gelder für Investitionen stammen im Wesentlichen aus den Abwasserbeiträgen und -gebühren der Bürger. Sofern die Gelder nicht für Zwecke der Abwasserbeseitigung verwendet werden und keine angemessene Vergütung erfolgt, entgehen der Abwasserbeseitigung Einnahmen, die zu einer nicht zu rechtfertigenden höheren Abwassergebühr führen können. Gemäß Eigenbetriebsgesetz wird eine angemessene Verzinsung gefordert. Das interne Darlehen wurde mit dem durchschnittlichen Zinssatz für Kommunaldarlehen der letzten zwölf Monate verzinst.

Sonstige Steuern

31. Dezember 2023	EUR	86.767,00
Vorjahr	EUR	86.559,79

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Sonstige Steuern	86.767,00	86.559,79
<u>Zusammensetzung:</u>		
Abwasser	635,71	609,20
Badehaus	2.822,53	2.822,53
Betriebshof	2.700,97	2.520,28
Gebäudewirtschaft	80.607,79	80.607,78
Summe	<u>86.767,00</u>	<u>86.559,79</u>

Jahresergebnis

Handelsrechtliches Ergebnis 2023		Nachrichtlich: Ergebnis mit interner Leistungsverrechnung	
		EUR	EUR
Abfallbeseitigung	Gewinnvortrag	311.171,32	Gewinn 221.854,62
Abwasserentsorgung	Verlustvortrag	-119.337,14	Verlust -104.009,11
Badehaus	Entnahme Rücklage	-776.208,88	Verlust -800.762,55
Betriebshof	Verlustvortrag	-756.893,96	Verlust -392.269,42
Gebäudewirtschaft	Entnahme Rücklage	-716.161,90	Verlust -982.244,10
	Jahresverlust	-2.057.430,56	-2.057.430,56



Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2023

		2023		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	15.069.552,08		14.358.479,02	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	957.104,44	16.026.656,52	929.415,46	15.287.894,48
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.482.851,03		1.189.134,93	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.040.386,22	7.523.237,25	4.609.053,79	5.798.188,72
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	3.915.097,60		3.638.116,59	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 287.851,90 (Vorjahr EUR 195.877,40)	1.096.325,39	5.011.422,99	932.941,83	4.571.058,42
6.	Abschreibungen		3.108.010,28		3.151.021,77
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.230.415,19		2.127.003,12
8.	Erträge aus Beteiligungen		8.680,00		7.130,00
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.541,24		1.590,32
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64.953,02		94.335,44
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		199.408,63		218.331,83
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.970.663,56		-474.653,62
13.	Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
14.	Außerordentlicher Aufwand	0,00		0,00	
15.	Außerordentliches Ergebnis		0,00		0,00
16.	Sonstige Steuern		86.767,00		86.559,79
17.	Jahresergebnis		-2.057.430,56		-561.213,41
<u>Nachrichtlich:</u>					
Verwendung des Jahresergebnisses verteilt auf die einzelnen Bereiche:					
Abfallbeseitigung:	Gewinn	EUR	311.171,32		
Abwasserentsorgung:	Verlust	EUR	-119.337,14		
Badehaus:	Verlust	EUR	-776.208,88		
Betriebshof:	Verlust	EUR	-756.893,96		
Gebäudewirtschaft:	Verlust	EUR	-716.161,90		

Erfolgsübersicht zum 31. Dezember 2023

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten		Betrag insgesamt	Abfall- beseitigung	Abwasser- entsorgung	Badehaus	Betriebshof	Gebäudewirtschaft
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden		7.523.237,25	1.692.630,35	1.381.926,37	779.637,63	271.422,23	3.397.620,67
b) Bezug von Betriebszweigen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter		3.915.097,60	204.051,07	758.509,79	385.639,51	1.578.738,11	988.159,12
3. Soziale Abgaben		1.106.876,54	56.678,23	211.228,70	106.499,30	457.235,39	275.234,92
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-10.551,15	-3.251,79	-6.979,21	635,71	-4.100,36	3.144,50
5. Abschreibungen		3.108.010,28	11.199,18	1.023.473,72	184.937,55	184.774,18	1.703.625,65
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		199.408,63	9.135,91	21.248,37	87.151,64	7.894,55	73.978,16
7. Steuern		86.767,00	0,00	635,71	2.822,53	2.700,97	80.607,79
8. Konzessions- und Wegeentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Andere betriebliche Aufwendungen		2.230.415,19	110.784,67	646.728,36	156.470,43	432.369,54	884.062,19
10. Summe 1 - 9		18.159.261,34	2.081.227,62	4.036.771,81	1.703.794,30	2.931.034,61	7.406.433,00
11. Umlage	Zurechnung (+)						
	Abgabe (/.)						
12. Leistungsausgleiche der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	409.344,79	89.316,70	13.388,75	24.553,67	16.003,47	266.082,20
	Abgabe (/.)	-409.344,79	0,00	-28.716,78	0,00	-380.628,01	0,00
13. Aufwendungen 1 - 12		18.159.261,34	2.170.544,32	4.021.443,78	1.728.347,97	2.566.410,07	7.672.515,20
14. Betriebserträge							
a) nach der G u. V-Rechnung		16.026.656,52	2.386.891,45	3.858.446,63	918.859,08	2.174.065,11	6.688.394,25
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Betriebserträge insgesamt		16.026.656,52	2.386.891,45	3.858.446,63	918.859,08	2.174.065,11	6.688.394,25
16. Betriebsergebnis	(+ = Überschuss)	-2.132.604,82	216.347,13	-162.997,15	-809.488,89	-392.344,96	-984.120,95
	/.= Fehlbetrag)						
17. Finanzerträge		75.174,26					
18. Außerordentliches Ergebnis		0,00					
19. Unternehmensergebnis	(+ = Jahresgewinn)	-2.057.430,56					
	/.= Jahresverlust)						

Darlehenspiegel zum 31. Dezember 2023

Darlehensgeber	Kontonummer	Kostenstelle / Kostenträger	Objekt	Aufteilung %	Ursprungs- jahr	Ursprungs- betrag in Euro	Stand 01.01.2023 in Euro	Zugang/Umschuldung 2023 in Euro	Tilgung 2023 in Euro	Stand 31.12.2023 in Euro	Zinsabgrenzung 2023 in Euro	Zinsen + Gebühren 2023 in Euro
Badehaus									Konto 420612		Konto 489300	Konto 771000
KfW	2858866	40000 / 400000	Badehaus		2005	1.132.500,00	490.750,00	0,00	37.750,00	453.000,00	5.690,81	16.123,97
KfW	3899285	40000 / 400000	Badehaus		2006	1.133.300,00	208.756,00	0,00	59.648,00	149.108,00	2.096,84	7.269,16
Helaba	800098436	40000 / 400000	Badehaus		2006	1.260.000,00	667.084,95	0,00	50.866,02	616.218,93	5.385,50	27.190,98
Helaba	800075982	40000 / 400000	Badehaus		2007	500.000,00	274.552,57	0,00	20.866,98	253.685,59	952,31	12.433,02
KfW	7090654	40000 / 400000	Badehaus		2007	350.000,00	82.881,00	0,00	18.422,00	64.459,00	1.063,58	3.444,12
Helaba	800037316	40000 / 400000	Badehaus		2005	1.132.500,00	578.024,20	0,00	43.814,54	534.209,66	0,00	20.828,58
Deutschen Kreditbank AG Berlin	6701213735	60500 / 605001	Villa Kunterbunt	86,30%	2017	776.700,00	411.194,24	0,00	91.376,44	319.817,80	229,58	3.137,64
		40100 / 401000	Badehaus	6,40%		57.600,00	30.494,08	0,00	6.776,48	23.717,60	13,24	187,28
		60020 / 600202	Halle Urberach	4,90%		44.100,00	23.347,04	0,00	5.188,24	18.158,80	13,04	178,15
		60180 / 601800	Feuerw. Urberach	1,40%		12.600,00	6.670,56	0,00	1.482,36	5.188,20	3,72	50,90
		60190 / 601900	Feuerw. Ober-Rod.	1,00%		9.000,00	4.764,64	0,00	1.058,84	3.705,80	2,66	36,35
Summen						5.565.900,00	2.332.542,80	0,00	238.144,02	2.094.398,78	15.202,28	87.477,11
gewerblich									Konto 420612		Konto 489300	Konto 771000
Deutschen Kreditbank AG Berlin	6701213735	60500 / 605001	Villa Kunterbunt	86,30%	2017	776.700,00	411.194,24	0,00	91.376,44	319.817,80	178,56	2.525,43
		40100 / 401000	Badehaus	6,40%		57.600,00	30.494,08	0,00	6.776,48	23.717,60	13,24	187,28
		60020 / 600202	Halle Urberach	4,90%		44.100,00	23.347,04	0,00	5.188,24	18.158,80	10,14	143,39
		60180 / 601800	Feuerw. Urberach	1,40%		12.600,00	6.670,56	0,00	1.482,36	5.188,20	2,90	40,96
		60190 / 601900	Feuerw. Ober-Rod.	1,00%		9.000,00	4.764,64	0,00	1.058,84	3.705,80	2,07	29,26
Summen						842.400,00	445.976,48	0,00	99.105,88	346.870,60	193,67	2.739,04
gewerblich (Land)									Konto 420102			
WI Bank	7500004153	60090 / 600900	Kiga Th.-Mann-Str.		2003	357.904,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen						357.904,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wohnungsbau									Konto 420612		Konto 489300	Konto 771000
Helaba	800029170	80210 / 802100	Odenwaldstr. 32 A		2003	77.980,17	24.794,43	0,00	4.377,26	20.417,17	0,00	1.199,92
Summen						77.980,17	24.794,43	0,00	4.377,26	20.417,17	0,00	1.199,92

Anlage 3 – Seite 2

Darlehenspiegel zum 31. Dezember 2023

Darlehensgeber	Kontonummer	Kostenstelle / Kostenträger	Objekt	Aufteilung %	Ursprungs- jahr	Ursprungs- betrag in Euro	Stand 01.01.2023 in Euro	Zugang/Umschuldung 2023 in Euro	Tilgung 2023 in Euro	Stand 31.12.2023 in Euro	Zinsabgrenzung 2023 in Euro	Zinsen + Gebühren 2023 in Euro
Wohnungsbau (Land)									Konto 420102		Konto 489300	Konto 776100
WI Bank	7411136042	80160 / 801600	Kinzigstr. 32-34		1991	619.179,94	306.163,66	0,00	14.364,74	291.798,92	2.312,40	8.160,18
WI Bank	7412599032	80180 / 801800	Mainzer Str. 32 A		1988	454.293,06	210.129,52	0,00	10.972,09	199.157,43	1.741,41	6.169,27
WI Bank	7427438044	80210 / 802100	Odenwaldstr. 32 A		1992	90.498,66	106.335,74	0,00	1.508,32	104.827,42	153,97	527,90
WI Bank	7432023039	80130 / 801300	Goldammerweg 2		1992	165.045,02	192.552,31	0,00	2.750,76	189.801,55	280,81	962,76
WI Bank	7442044033	80040 / 800400	Dahlienstraße 1		1993	296.958,32	315.487,36	0,00	4.381,78	311.105,58	383,41	1.314,54
WI Bank	7454456034	80300 / 803000	Wittenberger Str. 1		1997	449.425,56	538.773,62	0,00	7.183,66	531.589,96	628,57	2.155,10
WI Bank	7454456042	80300 / 803000	Wittenberger Str. 1		1998	27.609,76	23.161,42	0,00	306,78	22.854,64	26,84	92,04
WI Bank	7411136034	80160 / 801600	Kinzigstr. 32-34		1991	4.780,58	3.195,77	0,00	51,12	3.144,65	3,73	12,78
Summen						2.107.790,90	1.695.799,40	0,00	41.519,25	1.654.280,15	5.531,14	19.394,57
Summe gewerblich + Wohnungsbau						3.386.075,39	2.166.570,31	0,00	145.002,39	2.021.567,92	5.724,81	23.333,53
Gesamt KBR						8.951.975,39	4.499.113,11	0,00	383.146,41	4.115.966,70	20.927,09	110.810,64
											Auflösung Zinsabgrenzung Vorjahr	23.293,27
											Zinsabgrenzung laufendes Jahr	20.927,09
											Zinsaufwand lt. GuV	108.444,46